

WIKO

Wirtschaftskompass Westmecklenburg



Magazin der
IHK zu Schwerin

11 | 2022

INNOVATIV IN MEDIZIN UND TECHNIK

Simon Michel
CEO Ypsomed AG

10 Hightech aus MV für den Tunnel

19 Gründungsförderung und Unterstützung

32 Nach dem Angriff ist vor dem Angriff

WEITBLICK – der Podcast.

Für alle, die mehr über die IHK wissen wollen!

Jetzt überall wo es Podcasts gibt!



IHK Schwerin

www.ihkzuschwerin.de

[f](#) [@](#) [v](#) IHKzuSchwerin

[✉](mailto:ihkzuschwerin.de/newsletter) ihkzuschwerin.de/newsletter

Innovativ in Medizin und Technik

Es handelt sich um einen relativ robusten aber immer noch sehr jungen Setzling in Westmecklenburg: Medizintechnikunternehmen. Innerhalb der recht breit aufgestellten Gesundheitswirtschaft finden sich zunehmend hochspezialisierte und sehr innovative Unternehmen, die gern der Medizintechnik zugeordnet werden. Diese bewegen sich mit ihren Produkten längst auf dem globalen Markt, nutzen jedoch die hervorragenden Standortbedingungen in unserer Region Westmecklenburg.

So ist es denn auch nicht erstaunlich, dass auf dem Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin rund 230 Gäste begrüßt werden konnten, darunter zahlreiche Unternehmer und Vertreter der Landesregierung, des Bundes- und Landtages sowie aus den Verbänden, Kammern, anderen wirtschaftsnahen und sozialen Einrichtungen und aus der Verwaltung. Das Thema erregte eine gewisse Neugier.

Natürlich wurde IHK-Präsident Matthias Belke sehr deutlich in seiner Rede und verwies eindringlich auf die aktuelle Situation der Unternehmen in Westmecklenburg. Corona, Lieferengpässe, der russische Krieg gegen die Ukraine, die steigenden Energiepreise und viele andere zusätzliche Belastungen für die Unternehmen sorgen für eine handfeste Krisenstimmung und lassen die Gefahr einer unverschuldeten Insolvenz immer realistischer werden. Sein Appell an die Landesregierung richtete er dann auch direkt an die anwesende Ministerpräsidentin Manuela Schwesig: Die Wirtschaft benötigt unmittelbare, unkomplizierte, unbürokratische Hilfen und Planungssicherheit!

Welchen Einfluss Standortbedingungen auf Investitionen auch in dieser Branche der Medizintechnik haben stellte Simon Michel, CEO der Ypsomed AG, sehr anschaulich in seinem Vortrag dar. Die Ansiedlung der Ypsomed AG in Schwerin bezeichnete er als



“
Medizintechnikunternehmen bewegen sich mit ihren Produkten längst auf dem globalen Markt, nutzen jedoch die hervorragenden Standortbedingungen in unserer Region.
”

eine logische Konsequenz aus überzeugenden Faktoren. Gute Betreuung, ausreichende Flächen, Fachkräfte und die Nähe zu den universitären Standorten in MV führten demnach zu dieser Entscheidung.

In der sich anschließenden Podiumsdiskussion mit Wirtschaftsminister Meyer und Branchenexperten wurde schnell herausgearbeitet, auf welchen Gebieten die meisten Hürden für diese Branche bestehen. Fehlende Fachkräfte sind auch hier zum substanziellen Problem geworden. Aber auch die Frage bezahlbarer Energie, der Aspekte der Technologieförderung und die Gefährdung der Innovationsfähigkeit durch bürokratische Verfahren kamen zur Sprache.

Die Gäste konnten mit vielen Anregungen in die nachfolgenden individuellen Gesprächsrunden gehen. Das Thema hatte viel zu bieten. Neue und erstaunliche Aspekte und zahlreiche bekannte Probleme waren am Ende der Veranstaltung eine gute Mischung und die Definition für das weitere Wirken der IHK zu Schwerin gegenüber der Landesregierung sowie des Bundes- und Landtages.

Noch ein Wort: Wenn Sie dieses WIKO-Exemplar in der Hand halten, wird die konkrete Ausgestaltung des Gas- und Strompreisdeckels jedenfalls vorliegen. Die IHK zu Schwerin bringt sich auch weiterhin kontinuierlich und aktiv in den Diskussions- und Entscheidungsprozess im Interesse der heimischen Unternehmen ein.

Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer

Der schnelle Weg zur IHK.

IHK Direkt
0385 5103 111



Inhalt

▼ STANDORTPOLITIK

- 08 Krisenstimmung in der Wirtschaft
- 09 Baltic Sea Business Day 2022
- 10 Hightech aus MV für den Tunnel
- 11 Fehmarnbelt Business Council
- 12 Fachkräftesicherung

▼ TITELTHEMA

- 14 Im Zeichen von Energiekrise und Medizintechnik

▼ EXITENZGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 18 Nachhaltige und grüne Wertschöpfung
- 18 Mikrodarlehen
- 19 Gründungsförderung und Unterstützung von Soloselbstständigen
- 20 Nachfolger suchen Unternehmen

▼ AUS- & WEITERBILDUNG

- 21 Ausbildungsstart 2022
- 22 Ausbildungsstart 2023
- 22 Jugendliche für eine Ausbildung in Westmecklenburg gewinnen
- 24 Angebote zur Berufsorientierung
- 24 Ausländische Jugendliche
- 25 Deutsch für den Beruf
- 26 Fahrtkostenrichtlinie angepasst
- 26 Neues Prüfungsverfahren
- 27 Fehlende Wechselwirkung

▼ INTERNATIONAL

- 28 Sourcingchancen Westbalkan
- 30 Handelspartner USA

▼ RECHT & STEUERN

- 31 Grundlage bei Telefonwerbung
- 32 Nach dem Angriff ist vor dem Angriff
- 34 29. Nordische Bausachverständigen-Tage
- 35 Kompliziertes Verfahren
- 36 Amtliche Bekanntmachungen

► KOMPLETTES ONLINEANGEBOT UND PERSONALISIERTE MAILADRESSEN

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin sind ab sofort wieder unter ihren personalisierten Mailadressen erreichbar. Auch das komplette Internetangebot ist nun wieder unter www.ihk.de/schwerin online.

Durch einen hoch professionellen Cyberangriff auf das Netzwerk der 79 deutschen Industrie- und Handelskammern wurden die Angebote und Kommunikationskanäle durch die IHK zu Schwerin für interessierte Nutzer, Unternehmerinnen und Unternehmer seit Anfang August 2022 übergangsweise über andere Accounts realisiert.



21

► AUSBILDUNGSSTART 22

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres in Westmecklenburg verzeichnete die IHK zu Schwerin insgesamt 1.258 Ausbildungsverträge.



31

◀ GRUNDLAGE BEI TELEFONWERBUNG

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat im Juli Auslegungshinweise zur Einwilligungsdokumentation bezogen auf Telefonwerbung veröffentlicht.



◀ KRIENSTIMMUNG IN DER WIRTSCHAFT

Seit Jahren bewältigen die Unternehmen in Westmecklenburg eine Dauerkrise mit vielen verschiedenen Facetten von Lieferkettenengpässen, Personalausfällen und Inflation – inzwischen ist eine bezahlbare Energieversorgung als Basis jeglichen Wirtschaftens das dringlichste Problem. Bei der Herbstsitzung der Vollversammlung der IHK zu Schwerin am 21.09.2022 war entsprechend die Diskussion um die steigenden Energiepreise vorherrschend.



▲ BALTIC SEA BUSINESS DAY 2022

Die IHK zu Schwerin hat im Rahmen des „BSBD 2022“ den Fachworkshop „Logistik/Verkehr“ durchgeführt. Ziel des Workshops war es, konkrete Beispiele für intermodale Konnektivität vorzustellen und damit eine gemeinsame Entwicklung neuer Projekte im Ostseeraum für intelligentes und nachhaltiges Wachstum anzustoßen.

▶ SOURCINGCHANCEN WESTBALKAN

Brüssel beginnt Verhandlungen mit Albanien und Nordmazedonien. Das bringt neuen Schwung für die EU-Integration. Wirtschaftlich ist die Region bereits eng mit der EU verbunden.





▼ FRISCHEZENTRUM RÜSTET UM

Edeka will Energieprobleme lösen

▲ *Zum Fleischwerk der Edeka in Valluhn gehört ein großer Logistikbereich, weil von hier aus Hunderte Händler in ganz Norddeutschland beliefert werden.*



Das Edeka-Frischezentrum in Valluhn ist in jeder Hinsicht ein Wirtschaftsriese der Region. Ob Mitarbeiterzahl, Umsatz, Energieverbrauch, überall spielt das Fleischwerk ganz vorne mit und muss derzeit mit mehreren Problemen kämpfen. Vor allem geht es um die Sicherung der Energie-Frage.

Um die 800 Mitarbeiter gehören derzeit zu dem großen Lebensmittelbetrieb, der vom Businesspark Valluhn aus 450 Edeka-Märkte direkt und weitere Händler im ganzen Norden teilweise versorgt. Aktuell steht das Frischezentrum Nord für 380 Millionen Euro Umsatz. Doch auch beim Energieverbrauch gehört das seit 2006 bestehende Werk zu den ganz Großen. Beim Gas liegt der Verbrauch bei derzeit 36 Millionen Kilowattstunden im Jahr, beim Strom sind es 20 Millionen Kilowattstunden. Werkleiter Matthias Biermann rechnet allein für das kommende Jahr nur beim Strom mit Mehrkosten von einer Million Euro. Bei allem Einsparpotenzial, das gerade im Werk gehoben wird, kann die Produktionsstätte auf beide Energiequellen nicht verzichten. Das Gas wird hier vor allem zur Dampferzeugung benötigt, und ohne Dampf sind wesentliche Herstellungsprozesse einfach nicht möglich. Beispielsweise bei der Wurstproduktion. Kein Wunder, dass Belegschaft und Werkleitung von der Politik endlich klare Worte erwarten, wie es weitergehen kann. Natürlich warten die Verantwortlichen bei Edeka-Nord nicht allein auf die Politik. So steht fest, dass Edeka bis 2025 einen

eigenen großen Solarpark an der A24 errichten will, um sich zumindest beim Strom unabhängiger zu machen. Das Grundstück dafür sei bereits gekauft. Kurzfristig werden gerade Öltanks installiert, um im Fall der Fälle die Dampfkessel zur Aufrechterhaltung der Produktion laufen lassen zu können. Allein hier wird mit Mehrkosten von einer halben Million Euro gerechnet. Langfristig wird geprüft, ob der Aufbau einer eigenen Biogasanlage mit Abfällen aus der Produktion Sinn macht. Zudem bereiten sich die Edeka-Leute auf eine mögliche Umstellung auf Wasserstoff vor. Zu diesen Problemen kommen weitere. So wirkt sich die Zurückhaltung der Kunden bei den Einkäufen auch direkt im Werk aus. So ist der Absatz beim Rindfleisch wegen der hohen Preise deutlich zurückgegangen. Weniger Umsatz gibt es aber auch bei anderen Produkten. Das ist an den Bestellungen der Edeka-Händler zu merken. Sorgen gibt es zusätzlich bei den Arbeitskräften. Gerade in den unteren Lohngruppen gab es jetzt schon Kündigungen von Pendlern, denen die Spritkosten schlicht zu hoch waren. Es fehlt an Fahrern, die die Produkte zu den Händlern bringen, es fehlt an Wohnraum für die Arbeitskräfte, die schon in vielen Fällen aus Osteuropa kommen und sich hier niederlassen wollen. Von einer großen Krise will Werkleiter Matthias Biermann dennoch nicht sprechen. Die Produktion laufe auch in diesen Tagen ganz normal weiter. Das bedeutet, dass in Valluhn pro Tag 2.500 Schweinehälften zerlegt und verarbeitet werden.

Mayk Pohle, SVZ



▲ *Es ist 5 nach 12! Viele Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern haben am 12. Oktober um die Mittagszeit ihre Arbeit ruhen lassen, um auf die existenzbedrohende Situation aufmerksam zu machen. Wir haben die Aktion in der Landeshauptstadt Schwerin begleitet und konnten mit Unternehmer Matthias Kunze vom Piano-Haus Kunze und Matthias Theiner vom Hotel und Restaurant "Zur guten Quelle" ins Gespräch kommen. Die Unternehmen brauchen schnellere Lösungen und mehr Planungssicherheit. Die Aktion von den Verbänden in MV wiederholt sich jeden Mittwoch um fünf nach 12.*

Bilder: Mayk Pohle



▼ SUCHEN NACH FACHKRÄFTEN

Ausbildungsmesse in Hagenow

Kleine, regionale Berufsmessen sind wieder im Trend. In diesen Tagen gab es eine solche Messe für Auszubildende aber auch ganz normale Arbeitnehmer im Wittenburger Alpincenter. Im Vorfeld der kleinen, aber sehr gut besuchten Messe im Foyer des Alpincenters hatte es bei der Stadt und dem Wirtschaftsausschuss der Vertretung auch Zweifel gegeben, ob diese Messe nötig sei. Sie war es. Denn 27 Anbieter von Jobs und Ausbildungsplätzen waren mit Feuereifer dabei. Zumal etliche Firmen der Region im Vorfeld von der Messe noch gar nichts mitbekommen hatten. Der besondere Reiz der Wittenburger Veranstaltung lag in ihrer regionalen Ausrichtung. So waren die großen Firmen aus der Stadt wie „Dr. Oetker“ oder „Sternmaid“ genauso vertreten, wie die Caritas aus Dreilützow, die „Elektra GmbH“ oder „LKT Wittenburg“.

„Wir sind schon froh, über jeden Kontakt, den wir mit jungen Leuten bekommen können“, räumten die Mitarbeiter von „Elektra“ ein. Gerade die kleineren Unternehmen haben es in dem sowieso schon umkämpften Markt schwer, überhaupt wahrgenommen zu werden.

Das geht größeren Firmen, die lokale Ableger in der Stadt haben, inzwischen genauso. Die Lidl Vertriebsgesellschaft Rostock war nicht grundlos nach Wittenburg gekommen. Funktioniert hat die Messe vor allem durch die Zusammenarbeit mit dem Wittenburger Schulzentrum. Das hatte die Schüler der oberen Klassen mit leichtem Druck durch die Messeangebote bugsiert. Ein Konzept, das sich schon bei der großen Hagenower Berufsmesse bewährt hat. Mitorganisator Maik Rudolph, der als berufener Bürger Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten ist, will dann auch für die nächsten Messen noch mehr Schulen aus der Umgebung ansprechen.

Gedacht ist an Zarrentin, Hagenow und Vellahn. Eine Konkurrenz zur großen Hagenower Messe wolle man aber nicht sein, eher eine regionale Ergänzung. Rudolph: „Mit dieser Premiere sind wir als Wirtschaftsausschuss sehr zufrieden, auch mit der Zusammenarbeit mit der Stadt. Der Erfolg dieser Premiere liefert viele Gründe dafür, es im kommenden Jahr wieder zu versuchen.“
Mayk Pohle, SVZ

▲ Gedränge im Foyer des Alpincenters bei der Berufsmesse. Über alle werden händeringend neue Mitarbeiter gesucht, Auszubildende sowieso.

▼ FOOD AUS MV

Regional + Bio aus MV

Knapp 70 Aussteller haben bei der Warenbörse „Regional + Bio aus MV“ Anfang Oktober 2022 mehr als 1.000 Produkte der Ernährungswirtschaft aus Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt. Gesucht wird der „Produkt-Leuchtturm MV 2022“.

Wirtschaftsminister Reinhard Meyer ist der Schirmherr des Veranstaltungspakets, er macht deutlich: „Die Herkunft von Produkten spielt eine immer größere Rolle bei den Verbrauchern. Dabei setzen viele Menschen auf Regionalität. Diesen Wert schätzen Kunden.“ Aber Mayer hat auch die Produzenten im Blick: „Allerdings machen die Inflation und die Energiepreise der Branche zu schaffen, denn die Auswirkungen sind auch im Verbraucherverhalten spürbar. Regionale Wertschöpfungsketten werden gebraucht. Innovation und Kreativität sind wichtige Schlüssel für die Zukunfts-

fähigkeit der Branche.“ Die Warenbörse ist aus einer Partnerschaft der AMV Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft MV und dem BUND MV entstanden. Eingeladen waren etwa 250 Fachbesucher aus Handel und Produktion, Politik und Verwaltung sowie Hochschulen und Organisationen. Mitte November werden in Rostock in vier Kategorien die „Produkt-Leuchttürme MV 2022“ an jene Produkte als Preis vergeben, die bei der Warenbörse „Regional + Bio aus MV“ die meisten Stimmen sammeln konnten.



IHK ZU SCHWERIN
Henner Willnow
☎ 0385 5103-312
willnow@schwerin.ihk.de





▲ *Besuch des Gewerbegebiets Lübesse sowie des Geländes der dort geplanten Energiefabrik. V.r.n.l.: Christiane Scharpf (Metropolregion Hamburg), Matthias Kaulmann (Gesellschaft für regionale Teilhabe und Klimaschutz), Christiane Schiewer (Wirtschaftsförderung Südwestmecklenburg) und Dr. Wolf-Rüdiger Knoll (IHK zu Schwerin)*

IHK ZU SCHWERIN
 Dr. Wolf-Rüdiger Knoll
 ☎ 0385 5103-208
 knoll@schwerin.ihk.de

▼ **EXPERTENBLICK**

Gewerbegebiete besichtigt

Am 07.09.2022 begrüßte die Abteilung Standortpolitik der IHK zu Schwerin Christiane Scharpf, Projektkoordinatorin für das Gewerbeflächenmonitoring bei der Metropolregion Hamburg, in Westmecklenburg. Dr. Wolf-Rüdiger Knoll, seit Mitte August Fachberater für Regionalentwicklung, und Christiane Schiewer von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg begleiteten im Rahmen einer Informationstour bei der Besichtigung bestehender und zukünftig geplanter Gewerbegebiete. Die Route erstreckte sich von Boizenburg über den Businesspark A 24, Wittenburg, Lübesse, Schwerin und Sternberg bis nach Wismar. Fachkundige Vertreterinnen und Vertreter aus den Kommunen vor Ort konnten dabei Einblicke in die derzeitigen Auslastungen und weitere Planungen geben. Für Frau Scharpf ergab sich dadurch die Möglichkeit, das digitale Gewerbeflächenportfolio der Metropolregion Hamburg persönlich zu begutachten.

▼ *Anfang Oktober 2022 tauschten sich in einem Arbeitsgespräch der Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin, Siegbert Eisenach, und der Bürgermeister der Stadt Grevesmühlen, Lars Praher, zu aktuellen Themen aus. Vor allem das Vorhaben zur Errichtung eines "Grünen Gewerbegebietes" zwischen Uphal und Grevesmühlen, direkt an der A 20, das national und international vermarktet werden soll, war Gegenstand der Gespräche.*



▲ *Cocktail-Roboter auf der Automatica in München*



IHK ZU SCHWERIN
 Marco Woldt
 ☎ 0385 5103-207
 woldt@schwerin.ihk.de

▼ **30 SEKUNDEN FÜR EINEN MOJITO**

Arbeitsmarkt der Zukunft

Automatisierung ist keine Gefahr für Arbeitsplätze. Tätigkeitsfelder werden sich anpassen. Doch mit Blick auf einen zukünftig leergefegten Arbeitsmarkt wird es darum gehen, überhaupt noch Güter herzustellen und Dienstleistungen anbieten zu können. Wir stellen internationale Beispiele vor, die vielleicht nicht gleich die Lösung für Westmecklenburg sind, aber einen Trend aufzeigen.

Sam ist als Barkeeper in München schnell bekannt geworden. Seine Schnelligkeit und Präzision wie er Limetten schneidet, sie mit Zucker stampft, das Eis crushed und den Rum in das Glas füllt, erregen Aufsehen. Wenn Sam gut drauf ist, schafft er einen Mojito in nur 30 Sekunden – wenn er nicht ein Glas umwirft. Doch Sam ist kein Mensch, es ist ein Roboterarm. Die Gastronomie spürt den Personalmangel jeden Tag. Laut der Bundesagentur für Arbeit arbeiten in der Branche deutschlandweit fast 64.000 weniger sozialversicherungspflichtig Beschäftigte als vor der Pandemie. Auszubildende für die Tätigkeiten zu finden, ist

ebenso schwierig geworden. Vor der Pandemie gab es in Deutschland rund 51.500 junge Menschen, die in der Gastro gelernt haben. Nun liegt dieser Wert bei gut 41.500. Die daraus resultierende Mehrarbeit müssen häufig die bestehenden Mitarbeitenden abdecken.

So soll denn auch Sam seine bayrischen Kolleginnen und Kollegen bei der routinemäßigen Herstellung eines Mojitos und seinem alkoholfreien Pendant Ipapema entlasten. Bisher ist der Roboterarm auf diese beiden Cocktails spezialisiert.

Hersteller ist die Schweizer Firma Inores Robotics, die sonst Roboter für BMW und Volkswagen produziert. Durch die Nähe der Industrie kam der Münchner Barchef in Kontakt mit dem Automobilzulieferer und stellte seine Idee vor. Für die Programmierer war dieser ungewohnte Auftrag eine Herausforderung. Doch auch wenn es noch nicht perfekt läuft, in Zukunft kann ein Teil der personellen Kapazitäten für den Service am Gast eingesetzt werden.

▼ NETZWERKER

Wirtschaftsjunioren im Lobbyregister

Als erster regionaler Wirtschaftsjunioren-Verband in Deutschland sind die WJ Schwerin im Lobbyregister des Deutschen Bundestages eingetragen. Sie folgen damit dem Selbstverständnis #dieStimmeFürdieJungeWirtschaft zu sein. Über 200 regionale Wirtschaftsjunioren-Vereine gibt es in Deutschland. Der Schweriner Verband bei der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin ist nun der erste deutschlandweit, der im Lobbyregister des Deutschen Bundestages unter der Nummer R004953 offiziell registriert ist. Damit folgen die ehrenamtlichen Unternehmerinnen und Unternehmer ihrem Selbstverständnis die Stimme der jungen Wirtschaft zu sein. Politische, überparteiliche Teilhabe und Engagement gehören zu den Grundfesten der Verbandsarbeit.

▼ EXKLUSIVER AUSTAUSCH MIT DEM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Eine Eintragung in das Lobbyregister ist notwendig, weil die Junioren regelmäßig Kontakt zu Mitgliedern des Deutschen Bundestages haben. So findet zum Beispiel ein Mal im Jahr der sogenannte Know-how-Transfer in Berlin statt. Während einer ganzen Sitzungswoche begleiten Wirtschaftsjunioren die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer Arbeit. Sie erhalten so einen exklusiven Einblick in die Arbeit des höchsten deutschen Parlaments, wie ihn kein anderer Verband in Deutschland bieten kann. Des Weiteren sind die Schweriner Junioren auf der Landesebene mit Projekten aktiv. Daher sind sie auch beim Landtag Mecklenburg-Vorpommern freiwillig registriert.



▲ André Harder (WJ Seniors Schwerin), Katrin Restorff, Manuela Preuß-Daschke (beide WJ Schwerin) und Lars Schwarz (WJ Rostock) beim Sommerfest des Landtages MV 2022.



◀ Gespräch mit Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt. Im Gespräch wurde eine mögliche Zusammenarbeit ausgelotet, wie zum Beispiel das Projekt „Unternehmen in Verantwortung“, bei dem sich die Nordkirche einbringt. Auch Ethik in der Arbeitswelt war ein wichtiges Thema, sowie eine zukünftige Unternehmenstour mit der Landesbischöfin. Vielen Dank für den Austausch!

+
plus5
KUNDENSERVICE

Ihr perfekter Start
in die Gebäudenutzung.
Zufriedenheit inklusive.
goldbeck.de/plus5

Design - Bau - Service
**Immobilien
mit System**

deeringdesign.de

GOLDBECK Niederlassung Rostock
Timmermannsstrat 2a, 18055 Rostock
Tel. +49 381 877258-20, rostock@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

▼ IHK-VOLLVERSAMMLUNG

Krisenstimmung in der Wirtschaft

Kurz vor der Sitzung diskutierte IHK-Präsident Matthias Belke bereits im Rahmen einer digitalen DIHK-Sondersitzung die bundesweiten Kernforderungen der IHK-Organisation zur Begegnung der Energiekrise. Diese setzte er mit den 8 Forderungen der IHKs in MV vom 12.09.2022 ins Verhältnis und stellte heraus, dass der Norden Deutschlands eine Schlüsselrolle bei der Versorgung mit den erneuerbaren Energien hat.



IHK ZU SCHWERIN

Marie Scheitor

☎ 0385 5103-126

scheitor@schwerin.ihk.de

Seit Jahren bewältigen die Unternehmen in Westmecklenburg eine Dauerkrise mit vielen verschiedenen Facetten von Lieferkettenengpässen, Personalausfällen und Inflation – inzwischen ist eine bezahlbare Energieversorgung als Basis jeglichen Wirtschaftens das dringlichste Problem. Bei der Herbstsitzung der Vollversammlung der IHK zu Schwerin am 21.09.2022 war entsprechend die Diskussion um die steigenden Energiepreise vorherrschend.

Kurz vor der Sitzung diskutierte IHK-Präsident Matthias Belke bereits im Rahmen einer digitalen DIHK-Sondersitzung die bundesweiten Kernforderungen der IHK-Organisation zur Begegnung der Energiekrise. Diese setzte er mit den 8 Forderungen der IHKs in MV vom 12.09.2022 ins Verhältnis und stellte heraus, dass der Norden Deutschlands eine Schlüsselrolle bei der Versorgung mit den erneuerbaren Energien hat.

Erneut wurden die Forderungen erhoben, aktiv und sehr hartnäckig die Interessen der Unternehmen zu verfolgen, die sich existenzbedroht sehen. Die IHK-Vollversammlung fordert von der Landes- und Bundesregierung umgehende Lösungen für die Wirtschaft anstelle ständiger politischer Debatten. Mit Blick auf die vielen Unsicherheiten, mit denen sich die Unternehmen konfrontiert sehen, müsse ein klarer Zeitplan erkennbar sein.

Die IHKs in Deutschland haben derzeit noch eine weitere Krise zu bewältigen, die sich unmittelbar auf viele Mitgliedsbetriebe auswirkt. Peter Todt, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin, informierte über das Ausmaß des Cyberangriffs auf

die IHK-Organisation. Deutschlandweit steht bei den insgesamt 79 IHKs die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit im Focus.

Thomas Schwerdtfeger, Vorsitzender des IHK-Außenwirtschaftsausschusses, berichtete über die Gremienarbeit mit breitgefächerten Themen von Brexit, Covid-19-Auswirkungen und Russlandsanktionen über Freihandelsabkommen und Fehmarn-Belt-Tunnel bis hin zu Länderschwerpunkten und dem Export-Mentoring Programm.

Zudem wurden durch die Mitglieder der Vollversammlung einige Beschlüsse gefasst. Ein wichtiger Schwerpunkt bildete dabei die Umwandlung des DIHK in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ab 2023. So werden die ehrenamtlichen Vertreter des IHK-Bezirks für die erste Legislaturperiode der DIHK-Ausschüsse neu berufen und die Aufgaben des Verbandes zur Förderung der Außenwirtschaft durch das AHK-Netz in die neue DIHK überführt.

Unternehmen, die ihre Umweltleistung kontinuierlich verbessern möchten, können an dem Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung EMA (Eco-Management ans Audit Scheme) teilnehmen. Für die norddeutschen Industrie- und Handelskammern übernimmt die IHK Hannover die zentrale EMAS-Registrierungsstelle.

Abschließend wurde nach der Einführung eines neuen Prüfungsverfahrens „Zertifizierter Verwalter gem. § 26a WEG“ die IHK-Gebührenordnung angepasst.



Bilder: IHK



▼ WORKSHOP LOGISTIK UND VERKEHR

Baltic Sea Business Day 2022

Die IHK zu Schwerin hat im Rahmen des „BSBD 2022“ den Fachworkshop „Logistik/Verkehr“ durchgeführt. Ziel des Workshops war es, konkrete Beispiele für intermodale Konnektivität vorzustellen und damit eine gemeinsame Entwicklung neuer Projekte im Ostseeraum für intelligentes und nachhaltiges Wachstum anzustoßen. So konnten die Teilnehmer spannende Erkenntnisse aus der Testphase des ersten autonom betriebenen Frachtschiffes des norwegischen Unternehmens Yara International erfahren. Zudem stellte die Hochschule Wismar das INTERREG-Projekt „Connect2smallports“ vor, bevor die DEN GmbH Greifswald sowie das litauische Unternehmen Klaipedos nafta in kurzen Pitches um Mitstreiter für ihr Projekt werben konnten. In der Diskussion wurden verschiedene Anknüpfungspunkte deutlich, die in den anschließenden Gesprächen vertieft wurden. Die während des gesamten Veranstaltungstages laufende B2B-Kooperations-

börse des EEN Mecklenburg-Vorpommern war mit ca. 140 Gesprächen von deutschen und internationalen Teilnehmern gut besucht. Das Rahmenprogramm aus Fachworkshops und B2B-Börse boten den Teilnehmern eine hervorragende Möglichkeit einer stärkeren Vernetzung im Ostseeraum, die sehr gut angenommen wurde.

Matthias Belke, Präsident der IHK zu Schwerin nutzte die Pressekonferenz, um noch einmal eindrücklich die Brisanz der derzeitigen Unsicherheiten und Preisanstiege bei der Energieversorgung herauszustellen und welche Auswirkungen diese bei der Wirtschaft im Land haben. Die IHKs in Mecklenburg-Vorpommern fordern in einem 8-Punkte-Papier die Umsetzung von gezielten Maßnahmen, um diese zum Teil existenzbedrohenden Belastungen der Unternehmen entgegenzuwirken.

▲ (Bild links): Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und IHK-Präsident Matthias Belke während der Pressekonferenz.

▲ Der Fachworkshop Logistik/Verkehr wurde durch die IHK zu Schwerin geleitet.



IHK ZU SCHWERIN
Henrike Güdokeit
☎ 0385 5103-215
guedokeit@schwerin.ihk.de

Tax Compliance - Teil 2



Kontakt:
Klaus Karsten M.A.
Rechtsanwalt & Fachanwalt für Steuerrecht
Eckdrift 97 | 19061 Schwerin
Fon: 0385 617 33 20 | Fax: 0385 61 73 32 22
E-Mail: buero@steueranwalt-schwerin.de
www.Steueranwalt-Schwerin.de

Die steuerliche Pflichtenstellung eines Unternehmens wird zunehmend komplexer. Zu erfüllen sind Aufzeichnungs- und Buchführungspflichten, Aufbewahrungs- und Auskunftspflichten sowie Erklärungs- und Mitwirkungspflichten. Zudem reduziert die Steuerrechtsprechung zunehmend steuerliche Gestaltungsspielräume. Das **Risiko einer Pflichtverletzung** mit den damit verbundenen Zahlungs- und Haftungspflichten steigt.

Wurden steuerliche Pflichten nur mangelhaft erfüllt und entsprechende Erklärungen gemäß § 153 (1) AO nicht unverzüglich berichtet, kann sich daraus der Vorwurf einer Steuerhinterziehung ergeben. Unabhängig von einer Steuerstrafat kann bei suboptimaler Erfüllung steuerlicher Pflichten auch der **Vorwurf einer fehlenden**

Überwachung und Auswahl von Mitarbeitern gemäß § 130 OWiG gegenüber der Geschäftsleitung erhoben werden. Hat also ein Mitarbeiter steuerliche Pflichten des Unternehmens verletzt, kann das zuständige Mitglied der Geschäftsleitung u.U. mit einer empfindlichen Geldbuße wegen einer eventuellen Verletzung der Auswahl- und Überwachungspflichten verfolgt werden.

Über die Tax Compliance sollen die betrieblichen Prozesse so organisiert werden, dass auch der Vorwurf eines Organisationsverschuldens möglichst ausgeschlossen wird.

Das Kanzleiteam unterstützt Sie bei der Einrichtung und Weiterentwicklung von Compliance-Strukturen.



▲ Baustelle Rødbyhavn September 2022

Hightech aus MV für den Tunnel

Bei der diesjährigen Femern Link Business Conference im dänischen Rødbyhavn wurde eine Übersicht zum Stand der Bauarbeiten für den Fehmarnbelt-Tunnel gegeben. Die Gewinner der Bauaufträge stellten sich hierzu der Öffentlichkeit.

Bei der Konferenz wurde deutlich, dass der Bau im Zeitlimit liegt: Der Arbeitshafen ist nahezu fertig, die Fabrik zum Bau der Tunnel-Elemente ist im Bau, die Bassins zum Ausschwimmen der Betonteile sind gebaggert. Auch sind schon erste Arbeiten zum Aushub des Tunnelbetts im Belt ausgeführt. Mit dem Bau der Tunnelportale und Zufahrtsrampen wird im Januar 2023 begonnen. In den folgenden Jahren werden dann die insgesamt 89 Tunnелеlemente aus Stahlbeton gefertigt, ausgeschwommen, in das Tunnelbett zwischen Fehmarn und Lolland abgesenkt und miteinander verbunden. Darauf folgt die technische Ausstattung. Mitte 2029 – so die Planungen – soll der Tunnel fertig gebaut und auf Herz und Nieren getestet sein und dann eröffnet werden.

Die Lose für den Bau von Hafen und Fabriken sowie zum eigentlichen Bau des Tunnels sind an internationale Konsortien vergeben. Die Projektmanager machten in ihren Vorträgen deutlich: Hier suchen die Generalauftragnehmer auch weiterhin Zulieferer und Unterauftragnehmer. Besonders spannend für Nischenanbieter und Hightech-Unternehmen dürfte das MEICA-Projekt – kurz für Mechanical, Electrical, Instrumentation, Control, Automation – des spanischen SICA/cobra-Konsortiums sein. SICA/cobra übernehmen die technische Ausstattung und die Installationsarbeiten für den Tunnel. José Manuel Olivares Villafranca ist der Projektmanager bei cobra und machte in seinem Vortrag deutlich: „Wir möch-



▲ José Manuel Olivares Villafranca setzt für den Tunnelausbau auf Hightech für höchste Sicherheit



IHK ZU SCHWERIN
Henner Willnow
☎ 0385 5103-312
willnow@schwerin.ihk.de

ten die modernste und funktionsfähige State-of-the-Art-Technologie für die höchste Sicherheit im Tunnel einbauen. Dafür sind wir noch auf der Suche nach Anbietern und freuen uns über Ideen, Konzepte, Systeme und Technologien. Sprechen Sie uns dazu unbedingt an!“

Die IHK zu Schwerin und die IHK zu Lübeck haben die Femern Link Business Conference 2022 unterstützt und begleitet. In der Vielzahl der Gespräche mit regionalen Unternehmen und Hochschulen wurde deutlich: Vergleichbar wenige Unternehmen und Hochschulen aus Deutschland sind im Bauvorhaben involviert. Von dänischer Seite wird dabei immer wieder verdeutlicht, dass man dies sehr bedauert und sehr gern mit Business-Anbietern aus Mecklenburg-Vorpommern, aber auch mit den Hochschulen und Universitäten aus den beiden Nordländern zusammenarbeiten möchte. Spannend für MV können dabei verschiedene Themen sein: Bau und Licht, Wasserbau und Küstenschutz, IT, Künstliche Intelligenz und Sicherheit, Geoinformation und Management mit internationalen Sprachkenntnissen.

Weitere Informationen zum Bau des Tunnels und zu möglichen Unteraufträgen sind im „Femern Belt Marketplace“ www.femern-marketplace.info abrufbar. Ansprechpartner sind dabei die beauftragten Baukonsortien in den Teilprojekten.

▼ 15-JÄHRIGES BESTEHEN

Fehmarnbelt Business Council

Seit 2021 befindet er sich im Bau: Der Tunnel zwischen der dänischen Insel Lolland und der Insel Fehmarn auf deutscher Seite, der die Reisezeit zwischen Hamburg und Kopenhagen künftig halbieren soll. Um das Großvorhaben zu unterstützen, wurde 2007 das Fehmarnbelt Business Council, ein internationaler Zusammenschluss von Wirtschaftsverbänden und Kammern auf der Achse Hamburg-Lübeck/Schwerin-Kopenhagen-Malmö ins Leben gerufen.

Mit ihren 11 Mitgliedsorganisationen – darunter auch die IHK zu Schwerin – repräsentiert die Einrichtung insgesamt 400.000 Unternehmen aus Deutschland, Dänemark und Schweden. Im Haus der Nordischen Botschaften in Berlin beging das Fehmarnbelt Business Council am 26. September nun sein 15-Jähriges Bestehen. Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik der beteiligten Länder diskutierten aus diesem Anlass über die Zukunft der Fehmarnbeltregion, die Herausforderungen des Tunnelbaus und die Chancen für die Stärkung der Beziehung zwischen Norddeutschland und Skandinavien. Dabei betonte unter anderem die Botschafterin Dänemarks in Deutschlands, Susanne Hyldelund, die Wichtigkeit des Großvorhabens, das nicht nur wirtschaftliche Impulse für die Region geben, sondern auch den Austausch zwischen den Menschen entlang der neuen Verkehrsachse insgesamt befördern wird. Die IHK zu Schwerin unterstützt ausdrücklich die Arbeit des Fehmarnbelt Business Councils sowie den Bau des Tunnels, von dem sie neue Möglichkeiten für die Unternehmen in Westmecklenburg erwartet. Dazu soll auch die geplante Bahndirektverbindung zwischen Schwerin und Lübeck sowie die Fertigstellung der A14 beitragen, um die bestmögliche infrastrukturelle Anbindung zu gewährleisten. Die feste Fehmarnbelt-Querung ist ein binationales Projekt. 2008 unterzeichneten Deutschland und Dänemark einen Staatsvertrag über den Bau einer Querung für den Schienen- und Straßenverkehr über den 19 Kilometer breiten Fehmarnbelt. Der Tunnel wird von Femern A/S, einem hundertprozentigen Staatsunternehmen des dänischen Verkehrsministeriums gebaut und soll voraussichtlich 2029 fertiggestellt werden. Die Kosten für das Projekt werden auf mehr als 7 Milliarden Euro geschätzt. Aktuelle Informationen über das Vorhaben, darunter sogar einen Livestream, der den Baufortschritt auf der dänischen Seite zeigt, finden Sie unter www.femern.com.



IHK ZU SCHWERIN
Dr. Wolf-Rüdiger Knoll
☎ 0385 5103-208
knoll@schwerin.ihk.de



Der schnelle Weg zur IHK.

IHK Direkt 0385 5103 111

TAGEN & FEIERN IM ALPINCENTER

Tagungspauschalen
ab 14,00 € p.P.
Mottoparty „Oktoberfest“
inkl. Buffet
ab 36,00 € p.P.
Après Ski Triathlon
ab 15,00 € p.P.

WITTENBURG

Infos + Reservierung: Tel. 038852 234 410,
bankett@alpincenter.com oder www.alpincenter.com
Hotel Hamburg-Wittenburg van der Valk GmbH | Zur Winterwelt 1 | 19243 Wittenburg

BERATEN
LEHREN
FORSCHEN
MV

Zukunftszentrum Mecklenburg- Vorpommern

Segel setzen für die Zukunft!

Im gemeinsamen Dialog mit Unternehmen in unserem Land –
mit Rückenwind in Richtung Zukunft.

**JETZT GESPRÄCH
VEREINBAREN:**

zukunftszentrum-mv.de

Förderhinweis: Das Projekt „Regionales Zukunftszentrum MV“ wird im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



▼ FAMILIENORIENTIERTE PERSONALPOLITIK

Fachkräftesicherung

„Wir sind ein Familienunternehmen. Meine Beschäftigten sollen den Kopf frei haben, um ihre Arbeit gut und erfolgreich zu bewältigen. Ich möchte nicht, dass sie morgens angehetzt kommen, weil die Arbeitszeit um

Punkt sieben Uhr beginnt – die Kita oder die Tagespflege aber offiziell auch erst um sieben öffnet.“ Knut Wetzig, Inhaber der Textil-Service Mecklenburg und Familienvater, weiß wovon er spricht. Beim Audit zum familienfreundlichen Unternehmen der Wirtschaftsförderung Ludwigslust-Parchim gibt er einen detaillierten Einblick in die Maßnahmen, die er in seinem Unternehmen umsetzt. Mit am Tisch sitzen Mitarbeitende, die ihm beipflichten. Für die IHK zu Schwerin bin ich als Jurymitglied vertreten. Bei diesem mehrstündigen Audit halte ich mich jedoch neutral zurück, denn Knut ist auch ein langjähriges Mitglied unserer Schweriner Junioren.

Familiengeführte Unternehmen sind meiner Erfahrung nach häufig näher an ihren Mitarbeitenden dran. Sie stehen im persönlichen Austausch und wissen daher um die Bedarfe und Sorgen ihrer Beschäftigten. Sie sind sich bewusst, dass es nicht nur um Kinderbetreuung und „Muttischichten“ geht. Damit haben diese engagierten Unternehmen einen ersten Vorteil, im hart umkämpften Wettbewerb um Arbeitskräfte.

Denn 730.000 Erwerbstätige verlassen in den kommenden zehn Jahren jedes Jahr den deutschen Arbeitsmarkt. Das entspricht der Einwohnerzahl der hessischen Metropole Frankfurt am Main. Aufgrund geburtenschwächerer Jahrgänge kommen nicht so viele Arbeitskräfte nach, wie benötigt werden. Laut Bundesagentur für Arbeit müssten jedes Jahr mindestens 400.000 Personen einwandern. Diesen Wert erreichte Deutschland selbst im Jahr 2019 nicht, als der Saldo etwas über 300.000 lag.

Der Druck auf den Kessel nimmt also stetig zu. Eine familienorientierte Unternehmenskultur ist ein langfristig wirkendes Instrument und kann ein schlagkräftiges Argument für die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften sein.

Auffällig ist, dass Unternehmen gleicher Branche und Größe zu vollkommen unterschiedlichen Lösungen kommen. Das gilt für Büro Tätigkeiten genauso wie für

Produktionsbetriebe. So kenne ich ein verarbeitendes Unternehmen, dass in Abstimmung mit der gesamten Belegschaft eine Elternschaft eingeführt hat, die sich an den Öffnungszeiten der lokalen Kita orientiert. Ein weiteres Unternehmen hat dieselbe Herausforderung mit einer App für den Schichtwechsel gelöst. Das zeigt wie vielfältig die individuellen Bedürfnisse sind und dementsprechend die Maßnahmen sein müssen.

Allen Unternehmen mit einer erfolgreichen familienorientierten Unternehmenskultur sind ein paar Aspekte gemein. Sie erkennen an, dass es vielfältige, individuelle Lebensentwürfe und Familientypen gibt. Sie fördern bewusst eine vertrauensvolle Kommunikation und unterscheiden nicht bei den Maßnahmen nach dem Geschlecht. Zudem sind sie bereit, sich stetig weiterzuentwickeln.

Um seine eigene familienorientierte Unternehmenskultur voranzubringen oder zu starten, bietet es sich an, drei wesentliche Schritte zu berücksichtigen:

1. Komm mit deinen Mitarbeitenden in den Austausch. Das sollte sowohl über ein persönliches Gespräch, als auch über eine anonyme Umfrage geschehen. Das schafft Vertrauen.
 2. Binde deine Belegschaft aktiv ein bei der Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen. Das schafft Akzeptanz.
 3. Überprüfe zusammen mit deinen Mitarbeitenden die Maßnahmen regelmäßig auf ihre Effektivität und die Bedarfe hin. Entwickle sie weiter oder stelle sie gegebenenfalls ein. Das schafft Wertschätzung.
- Die betriebswirtschaftlichen Vorteile lassen sich sogar messen. So haben Unternehmen mit einer konsequenten familienorientierten Unternehmenskultur nachweislich eine geringere Fluktuation und einen niedrigeren Krankheitsstand. Spürbare Auswirkungen im Arbeitsalltag sind, dass die Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigt, sie sich stärker an das Unternehmen gebunden fühlen und ihre positive Einstellung nach außen tragen. Die eigene Arbeitgebermarke wird davon profitieren.

Und keine Angst: Die Maßnahmen, die uns im Audit zum Familiensiegel begegnen, sind vielfach einfach umzusetzen. Sie kosten häufig wenig. Einen Überblick bietet das IHK-Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“. Deine regionale IHK berät dich ebenfalls. Beim Audit stellen wir zum Abschluss gern eine Frage, die sich an Mitarbeitende und Geschäftsführung gleichermaßen richtet: „Stell dir vor, dein bester Freund oder deine beste Freundin fragt dich: Warum sollte ich gerade bei deinem Unternehmen arbeiten?“

Dieser Artikel erschien zuerst im Magazin „Junge Wirtschaft“, der Verbandszeitschrift für die Wirtschafts-junioren Deutschland.

▲ *Der Geschäftsführer von dbl Textilservice Parchim, Knut Wetzig, legt großen Wert auf eine familienorientierte Personalpolitik in seinem Unternehmen.*

730.000

ERWERBSTÄTIGE

verlassen in den kommenden zehn Jahren jedes Jahr den deutschen Arbeitsmarkt.



IHK ZU SCHWERIN
Marco Woldt
☎ 0385 5103-207
woldt@schwerin.ihk.de

LIEBE 80 MILLIONEN,

**FÜR EUCH SICHERN WIR
DIE ENERGIEVERSORGUNG:**

**AUFFÜLLEN DER GASSPEICHER,
AUFBAU VON FLÜSSIGGASTERMINALS,
AUSBAU DER ERNEUERBAREN.**

Jetzt mehr erfahren: [energiewechsel.de](https://www.energiewechsel.de)

**80 MILLIONEN GEMEINSAM FÜR
ENERGIEWECHSEL**



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



Im Zeichen von Energiekrise und Medizintechnik

Westmecklenburg – Innovativ in Medizin und Technik“ – unter diesem Motto fand am 30. September 2022 der Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin wieder nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause statt. Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung, darunter Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und Ypsomed-Chef Simon Michel, folgten der Einladung ins Ludwig-Bölkow-Haus.

▼ ZUKUNFT UND KRISE IM BLICK

Mit den Wachstumsbranchen Medizintechnik und Life Science richtete die IHK diesmal den Blick in die Zukunft der Region. Doch angesichts der aktuellen Energie- und Wirtschaftskrise, die wie die Corona-Krise existenzbedrohende Ausmaße für viele Unternehmen annimmt, ging es auch um die aktuellen Hilfspakete für Wirtschaft und Gesellschaft. IHK-Präsident Matthias Belke wendete sich deshalb in seiner Rede immer wieder direkt an die Politik: „Wir müssen raus aus dem Modus 'Wir müssten, wir könnten, wir sollten'. Jetzt ist die Zeit für schnelles Handeln, für schnelle Entscheidungen. Jeder Tag zählt, denn den Unternehmern brennt der Kittel. Jeden Monat, in dem die Preise hoch bleiben, werden mehr Betriebe schließen. Wohlstandsverluste in bislang unvorstellbarem Ausmaß wären die Konsequenz. Die Politik muss deshalb, sofort und konkret, den angekündigten Abwehrschirm umsetzen und es nicht bei einer



“

Den Unternehmern brennt der Kittel!

Matthias Belke

”

Ankündigung belassen!“ Matthias Belke unterstrich in seiner Rede die Bedeutung der Medizintechnik für die zukünftige Entwicklung der Region: „Die Life-Science-Branche und mit ihr die Medizintechnik tragen mit ihrer hohen Innovationskraft zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region bei, bieten sie doch innovative und wissensbasierte Arbeitsplätze. Arbeitsplätze, die eine Region attraktiver für Fachkräfte gestalten.“ Dabei zeichne sich die Medizintechnik durch eine überdurchschnittliche Arbeitsproduktivität und Exporttätigkeit aus, sowie eine hohe Krisenfestigkeit aus. So hat in MV die industrielle Gesundheitswirtschaft mit einer Bruttowertschöpfung von 600 Mio. ein gewaltiges Ausbaupotenzial.

▼ INDUSTRIELLES POTENZIAL DES LANDES WEITER AUSBAUEN

Ministerpräsidentin Schwesig hob in ihrer Rede hervor, dass es richtig und wichtig sei, wie die IHKS



trotz aller Krisen die Innovationsthemen immer wieder thematisierten, denn auch jetzt müsse in die Zukunft investiert werden, etwa bei Erneuerbaren Energien und dem Ausbau der Wasserstoffwirtschaft.

Mit Blick auf die aktuelle Lage machte Schwesig klar, dass die Landesregierung die Wirtschaft nicht gegen die Wand fahren lassen werde. Zugleich verteidigte Sie die Schwerpunktsetzung auf Gas als Übergangslösung. Jetzt gelte es gemeinsam die Krise zu meistern und die neuen Chancen zu nutzen, aber auch strategisch die industriellen Potenziale im Land auszubauen.

▼ YPSOMED - ENTSCHEIDUNG FÜR SCHWERIN

Den Festvortrag hielt Simon Michel, CEO der Ypsomed AG. In seinem packenden Vortrag berichtete er, wie es zur Ansiedlung von Ypsomed in Schwerin kam. Das Unternehmen, welches unter anderem Injektions- und Infusionssysteme für die Selbstmedikation herstellt, musste sich angesichts ausgelasteter Produktionsstätten in der Schweiz und einem



“
*Es ist unmöglich,
 uns auf alles
 vorzubereiten.
 Es ist aber unser
 Job, damit unsere
 Unternehmen
 überleben.“*

Simon Michel



rasant aufwertenden Franken neu aufstellen. Mit einer Ansiedlung im Euro-Raum sollte eine bessere Kostenverteilung erreicht werden. Schwerin konnte sich schließlich unter 21 Standorten durchsetzen aufgrund einer hervorragenden Betreuung, genug Flächen, Fachkräften, der gemeinsamen Sprache und Nähe zu den Universitäten Rostock und Greifswald.

▼ MITARBEITER SELBST BACKEN

Um das Thema Fachkräfte ging es auch bei der anschließenden Podiumsdiskussion „Life Science und Medizintechnik – Motor für Innovationen und Wachstum“, bei der Dr. Heike Thierfeld, Vorsitzende des Gesundheitsausschusses, Dr. Peter Fruhstorfer, Vorstand der Eppendorf SE, Dr. Dirk Forberger, Vorstand der RoweMed AG – Medical 4 Life, und Wirtschaftsminister Reinhard Meyer diskutierten.

So stand für RoweMed das große Fach-

▼ Moderiert von Dörte Graner wurde die Podiumsdiskussion mit den Teilnehmern (v.l.): Dr. Dirk Forberger, Vorstand der RoweMed AG – Medical 4 Life; Reinhard Meyer, Wirtschaftsminister; Simon Michel, CEO der Ypsomed AG; Dr. Heike Thierfeld, Vorsitzende des Gesundheitsausschusses; Dr. Peter Fruhstorfer, Vorstand der Eppendorf SE.





kräftepotenzial im Vordergrund, das in und um Parchim zum Zeitpunkt der Ansiedlung herrschte. Durch den Niedergang der Hydraulikproduktion standen hier zwar vor allem fachfremde Fachkräfte aus der Hydraulikfertigung zur Verfügung, RoweMed erschloss sich diese aber durch betriebsinterne Qualifizierungen. Ein Prozess, der für das Unternehmen bis heute ein letztlich alternativloser Weg darstellt, sich die benötigten Fachkräfte selbst zu backen.

Die Ansiedlung von Eppendorf stellt einen Glücksfall für alle Seiten vor. Das Unternehmen war auf der Suche nach einer neuen Produktionsstätte, durch die Insolvenz der MV-Werften standen die Hallen der MV-Werften-Moduleproduktion leer. Auch hier gilt es nun beim Aufbau der neuen Produktion die Werften-Fachkräfte durch den betriebsinternen Wissenstransfer für die Produktion von High-Tech-Kunststoffen zu qualifizieren. Dabei visiert das Unternehmen einen Produktionsstart bereits zum 3. April 2023 an.

Dass Fachkräfte zu einem entscheidenden Faktor bei Ansiedlungsvorhaben geworden sind, bestätigt auch Wirtschaftsminister Meyer. War früher das Thema Wirtschaftsförderung am wichtigsten, stehen die Themen Fachkräfte, Nutzbarkeit von Grüner Energie und Aspekte der Technologieförderung in den Kriterienkatalogen der Unternehmen ganz oben.

Doch auch angesichts weiterer Investitionsvorhaben – so will Ypsomed in Schwerin weiter expandieren – müsse die Branche weiterhin jeden Tag ihre Wettbewerbsfähigkeit beweisen, denn „Wettbewerbsfähigkeit heißt Geschwindigkeit“ vor allem gegenüber China, wie Peter Fruhstorfer von Eppendorf SE betonte. Deshalb setze das Unternehmen auf Klimaneutralität, wolle bereits 2028 als einer der Ersten völlig klimaneutral sein und hochwertige Kunststoffe aus Frittenfett herstellen. Doch die Innovationsfähigkeit der Branchen ist gefährdet, wie Heike Thierfeld betonte. Die Bürokratie in Form der neuen EU-Verordnung über Medizinprodukte behindere die Branche durch aufwändige Verfahren.

Den Abschluss des offiziellen Teils des Jahresempfangs setze die Preisübergabe des Metropolitan Awards „Sonderpreis Fachkräfte“ an Dr. Sebastian Werner von HygCen in Schwerin. Der Preis wird von der Metropolregion Hamburg vergeben, wobei der Vorsitzende des Unternehmensbeirates, Lutz Bethge, die Koordination übernahm.



Bilder: IHK/Winkler



1,1

MILLIARDEN EURO UMSATZ

erwirtschaften die Mitgliedsunternehmen der automotive-mv e.V. jährlich.



IHK ZU SCHWERIN

Florian Becker

☎ 0385 5103-307

becker@schwerin.ihk.de

▼ 14. BRANCHENTAG AUTOMOTIVE

Nachhaltige und grüne Wertschöpfung

Unter dem Leitthema „Automotive in Mecklenburg-Vorpommern. Der Weg zur nachhaltigen und grünen Wertschöpfung.“ hat Wirtschaftssekretär Jochen Schulte am 8. September 2022 in Rostock mit Unternehmensvertretern über aktuelle Herausforderungen auf dem 14. Branchentag der Automobilzulieferer diskutiert. „Neben der Bewältigung aktueller Probleme wie hoher Energiepreise und gestörter Lieferketten ist der technologische Wandel eines der wichtigsten Themen der Branche. Jetzt sind innovative und zukunftsgerichtete Lösungen gefragt, bei den Produktionstechnologien, in den Bereichen Mitarbeitergewinnung und -förderung sowie der Forschung und Entwicklung.“, so der Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Jochen Schulte. Weiter erklärte er, dass „die Zulieferindustrie in Mecklenburg-Vorpommern dafür gut aufgestellt ist. Hier werden beispielsweise hochwertige Fahrzeuginformationssysteme gefertigt. Daneben produzieren Unternehmen im Land hydraulische Präzisionskomponenten und sind im Bereich der Leichtmetallumformung tätig“.

▼ NACHHALTIGE WERTSCHÖPFUNG ALS ZIEL

Um den sich wandelnden Anforderungen stärker gerecht zu werden, plant das Netzwerk automotive-mv e.V. den Aufbau nachhaltiger und effektiver Transformationsstrukturen. Erreicht werden soll das durch einen Automotive-Weiterbündlungsverbund sowie die Etablierung eines Automotive-Transferzentrums für CO2-neutrale Produktion. Unter dem Titel „Automotive-Transformationsstrategie für nachhaltige Wertschöpfung

in Mecklenburg-Vorpommern – kurz: Autotrans-MV“ wird derzeit gemeinsam mit dem Qualifizierungsanbieter REFA-Landesverband MV e.V. und der Universität Rostock ein Projekt umgesetzt. Das Vorhaben wird mit 1,7 Millionen Euro vom Bund unterstützt und läuft bis Ende Juni 2025. „Mit diesem Projekt werden die teilnehmenden Unternehmen im Land gestärkt. Im Verbund können sie ihre Innovationskompetenz weiter erhöhen und so die eigene Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig ausbauen“, sagte Schulte.

▼ INFORMATIONEN ZUR BRANCHE

In Mecklenburg-Vorpommern sind etwa 100 überwiegend kleine und mittlere Unternehmen im Bereich Automotive tätig. Davon sind etwa 30 Unternehmen spezialisierte Automotive-Zulieferer. Mittlerweile arbeiten rund 5.200 Menschen in diesem Industriezweig und erwirtschaften in den etwa 100 Betrieben einen jährlichen Umsatz von 1,7 Milliarden Euro. Der Verein „automotive-mv e.V.“ hat 23 Mitgliedsunternehmen mit rund 3.500 Beschäftigten und 180 Auszubildenden. Die Unternehmen erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund 1,1 Milliarden Euro. Ein wichtiges Gründungsanliegen war, die vorhandenen Potenziale klein und mittelständischer Zulieferer effektiver zu nutzen. Im Zusammenschluss wirbt die Initiative um Aufträge für Unternehmen im Land, berät und unterstützt bei Qualifizierung und Ausbildung, bündelt Kompetenzen, pflegt Erfahrungsaustausch und ist mit einem eigenen Profil im Automotive-Netzwerk der neuen Länder – dem Automotive Cluster Ostdeutschland (ACOD) – aktiv.

▼ EXISTENZGRÜNDUNGEN

Mikrodarlehen

Mit den Mikrodarlehen gewährt das Land Mecklenburg-Vorpommern seit Mitte 2022 wieder Kredite für die Gründung oder Übernahme von Betrieben. Somit steht ein zusätzlicher Finanzierungsbaustein für den Unternehmensstart und drei Jahre danach zur Verfügung.

▼ ZIELGRUPPE UND KUNDEN

Die maximale Darlehenshöhe beträgt 25.000 Euro. Die Mittel können für Investitionen, laufende Kosten und notwendige Entnahmen in der Anlaufphase eingesetzt werden. Die Laufzeit beträgt maximal sechs Jahre. Der Zinssatz beträgt vier Prozent und das erste Jahr ist tilgungsfrei. Vom Mikrodarlehen profitieren Gründerinnen und Gründer, welche als natürliche Personen in die Selbstständigkeit starten. Voraussetzung ist, dass sich eine Finanzierungslücke ergeben hat, die nicht durch vorgeschaltete Fremdmittel gedeckt wird.

▼ WEITERE FÖRDERVORAUSSETZUNGEN

Um das Mikrodarlehen gewährt zu bekommen sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- ▶ Antragstellende haben Ihren Hauptwohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern
- ▶ Der (zukünftige) Betriebsitz ist in Mecklenburg-Vorpommern
- ▶ Fachliche und kaufmännische Eignung der Antragstellenden muss vorhanden sein
- ▶ Vollständiges und aussagefähiges Unternehmenskonzept muss vorliegen.

Von der Förderung ausgeschlossen sind bestimmte Berufsgruppen, welche in der Richtlinie festgehalten. Die Richtlinie sowie weitere Programmdetails und erforderliche Unterlagen finden Sie auf der Homepage der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung (GSA) www.gsa-schwerin.de. Die IHK zu Schwerin berät Interessenten sehr gerne über das Antragsverfahren und die Anforderungen an ein Unternehmenskonzept. Während unserer Erstberatungen für Existenzgründende gehen wir zudem umfassend auf weitere Förderprogramme und alle Gründungsfragen ein. Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.



IHK ZU SCHWERIN

Felix Kletzin

☎ 0385 5103-313

kletzin@schwerin.ihk.de

Gründungsförderung und Unterstützung von Soloselbstständigen

ART	BEZEICHNUNG	BESCHREIBUNG	ZIELGRUPPE	BETEILIGUNG IHK
Beihilfen	Gründungsstipendium	Beihilfen zum Lebensunterhalt	Natürliche Personen über 18 die gründen wollen bzw. deren Gründung nicht länger als 12 Monate her ist.	Beratung
Beratungszuschuss	Förderung unternehmerischen Knowhows für junge Unternehmen	80 % Förderung für Unternehmensberater. Gezielte Beratung zu personellen, organisatorischen und finanziellen Fragen.	Junge Unternehmen bis 2 Jahre nach Gründung	Beratung und Bestätigung
Beratungszuschuss	Bildungsscheck - Existenzgründerseminar	80 % Förderung eines Existenzgründerkurses zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit. 48 Unterrichtseinheiten	Selbstständige im Haupterwerb	Beratung Antragsaufnahme
Beratungszuschuss	Bildungsscheck - Beratung und Begleitung	80 % Förderung der Kosten für einen Unternehmensberater zur Finalisierung es Geschäftskonzeptes. 2 Tage	Selbstständige im Haupterwerb	Beratung Antragsaufnahme
Beteiligungen / Bürgschaften		Bürgschaften, Darlehen der Bürgschaftsbank MV und Mikromezzanine	Existenzgründende und Bestandsunternehmen	Beratung
Kredit	Mikrodarlehen	Darlehen bis 25.000 Euro vor Beginn der Selbstständigkeit und in den folgenden 3 Jahren	Soloselbstständige	Beratung
Kredit	KfW-Kredite	Gründungskredite mit Verbürgung teilweise bis 80 % / 100 % durch die KfW bis 25 Mio. Euro	Gründende	Beratung
Kredit	Mikrokredit des BMAS	Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln	Neugründungen und kleine Bestandsunternehmen	Beratung
Service	Erstberatung der IHK	Erstberatung vor der Gründung zu allen Themen der Förderung, Organisation, Finanzierung und Vermittlung an Netzwerke	Gründende	Beratung
Service	Beratungssprechtage zu Spezialthemen mit Partnern der IHK zu Schwerin	Einstiegsberatungen zu Themen wie Steuern, Versicherungen, Finanzierung, Marketing, Digitalisierung, Nachfolge	Neugründer und junge Selbstständige	Beratung / Organisation
Zuschuss	Gründungszuschuss	Zahlung von Arbeitslosengeld zzgl. 300 Euro für 6 Monate. 300 Euro verlängerbar um weitere 9 Monate	Existenzgründende mit noch mindestens 150 Tagen Arbeitslosengeldbezug	Beratung / Stellungnahme
Zuschuss	Einstiegs geld	Finanzierung / Übernahme von Sozialleistungen für Kunden des Jobcenters (ALG2) zur Unterstützung beim Start in die Selbstständigkeit. Individuelle Unterstützung bei Existenzgründung für bis zu 24 Monate.	Gründende	Beratung / Stellungnahme
Zuschuss	Kleinstunternehmensförderung im ländlichen Raum	Investitionsförderung für Existenzgründer und Kleinstunternehmen mit Produkten bzw. Leistungen, welche regional im ländlichen Raum ausgerichtet sind.	Neugründungen und kleine Bestandsunternehmen	Beratung
Zuschuss	GRW-Mittel	Investitionsförderung für Unternehmen mit Produkten bzw. Leistungen welche primär überregional ausgerichtet sind.	Neugründungen und Bestandsunternehmen	Beratung
Zuschuss	Digitrans	Förderung von Investitionen in Digitalisierung bis 20.000 Euro in Ausnahmen bis 100.000 Euro. Keine Standardprodukte.	Neugründungen und Bestandsunternehmen	Beratung

Nachfolger suchen Unternehmen

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Gesuche sind im Nachfolgeportal der NACHFOLGEZENTRALE MV registriert. Die NACHFOLGEZENTRALE MV (www.nachfolgezentrale-mv.de) wurde 2015 durch die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern und die Bürgschaftsbank MV initiiert und finanziert sowie seitdem durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV gefördert.



Die Datenbank unterstützt beim Matching von Übergebern und Übernehmern. Um einen Kontakt zu den nachfolgend aufgeführten Interessenten für eine Betriebsübernahme herzustellen ist eine kostenfreie Registrierung im Nachfolgeportal erforderlich. Im Anschluss an einen Suchlauf unter Berücksichtigung verschiedener Auswahlkriterien überprüfen die Mitarbeiter der NACHFOLGEZENTRALE manuell die Selektionsergebnisse und stellen nach Freigabe der Beteiligten vertraulich den Kontakt her. Das Nachfolgeportal ist nicht öffentlich einsehbar, sondern wird nur durch die Mitarbeiter der NACHFOLGEZENTRALE MV genutzt.

▼ WER VERBIRGT SICH HINTER DIESEN REGISTRIERTEN INTERESSENTEN?

Die Mitarbeiter der NACHFOLGEZENTRALE MV haben der IHK anonymisierte Auszüge aus Gesuchen übermittelt, welche belegen, dass die Interessenten alle eine erforderliche fachliche Qualifikation aufweisen und sich im typischen Alter für eine Unternehmensgründung bzw. -übernahme befinden. Darüber

hinaus gehen auch die Interessenten davon aus, dass der Such- und Matchingprozess sich durchaus über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken kann.

▼ BRANCHE UND DIE ANZAHL DER INTERESSENTEN

▶ Bergbau und Rohstoffgewinnung	10
▶ Dienstleistungen	486
▶ Gastgewerbe	173
▶ Gesundheits- und Sozialwesen	69
▶ Handel	225
▶ Kommunikation / IT	106
▶ Land- / Forstwirtschaft, Fischerei	46
▶ Logistik und Verkehr	93
▶ Produktion	290
▶ Ver- und Entsorgung	67
▶ Immobilienwirtschaft	85
▶ Architekturbüros	21
▶ Planungs- und Ingenieurbüros	48
▶ Handwerk	387

▼ DIENSTLEISTUNG/ FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG



LWL-PCH / SN / NWM

Lebensalter: 41

Qualifikation:
Maschinenbauingenieur

Suchzeitraum:
1-5 Jahre

▼ DIENSTLEISTUNG-ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜRO



LWL-PCH / SN / NWM

Lebensalter: 23

Qualifikation:
Vermessungsingenieur

Suchzeitraum:
1-10 Jahre

▼ DIENSTLEISTUNG/ GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN-ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜRO



NWM

Lebensalter: 46

Qualifikation:
Bauingenieur und
Bausachverständiger

Suchzeitraum:
1-2 Jahre

▼ PRODUKTION CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHER ERZEUGNISSE



SN / NWM

Lebensalter: 35

Qualifikation:
Chemiker

Suchzeitraum:
1-10 Jahre



IHK ZU SCHWERIN

Frank Witt

☎ 0385 5103-306

witt@schwerin.ihk.de

Ausbildungsstart 2022

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres in Westmecklenburg verzeichnete die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin zum 5. Oktober 2022 insgesamt 1.258 Ausbildungsverträge und somit 2 Prozent mehr bezogen auf das Vor-Corona-Jahr 2019.

Viele Unternehmen mussten sich seit 2020 einer Dauerkrise stellen, die durch die aktuellen enormen Preissteigerungen - besonders bei Energie und Rohstoffen - teils existenzbedrohende Ausmaße annimmt. Dazu kommen die fehlende Planbarkeit und der Mangel an Arbeitskräften in vielen Branchen. Umso größer ist die Freude darüber, dass sich die Ausbildungszahlen weiterhin so positiv entwickelt haben. Dafür gilt den auszubildenden Unternehmen Respekt und Anerkennung, leisten Sie mit ihrer Ausbildungsarbeit doch einen entscheidenden Beitrag für die Fachkräftesicherung.

„Die Zahlen zeigen: Unsere Ausbildungsunternehmen stehen zu ihrem Wort, wie sie es auch schon in der Coronazeit getan haben. Weiterhin können für das neue Ausbildungsjahr 2022 neue Verträge abgeschlossen werden. Darum gilt es jetzt, unver-

1.258

**AUSBILDUNGS-
VERTRÄGE**

registrierte die IHK
zu Schwerin Anfang
Oktober 2020.

sorgte Bewerber und neue Stellen zusammen zu bringen und dabei nicht nachzulassen. Und an alle unvermittelten Bewerber und Ausbildungsinteressierte gerichtet: Es warten weiterhin spannende Ausbildungsstellen auf euch. Informiert euch, bewirbt euch, nehmt eure eigene Zukunft in Hand!“, so Siegbert Eisenach, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin.

Die IHK zu Schwerin unterstützt dabei mit Beratungen und informiert rund ums Thema Ausbildung mit ihrer Kampagne „Mach, worauf du Bock hast!“ in den sozialen Medien sowie vor Ort auf den Berufsmessen und in den Schulen.

Die IHK zu Schwerin steht Jugendlichen auch für kurzfristige Beratungsmöglichkeiten zur Seite und ist erreichbar unter der Telefonnummer 0385 5103-400.





▼ JETZT NACHWUCHS WERBEN

Ausbildungsstart 2023

Der Ausbildungsstart 2022 liegt für viele Auszubildende und ihre Ausbildungsunternehmen bereits in der Vergangenheit. Die Auszubildenden konnten einen ersten Einblick in das Unternehmen gewinnen indem sie die kommenden 2 bis 3,5 Jahre lernen werden. Der erste Berufsschulunterricht steht an oder liegt bereits jetzt hinter den AZUBIs. Für die Ausbildungsunternehmen geht es jedoch jetzt bereits weiter darum, den zukünftigen AZUBI für den Ausbildungsstart 2023 zu finden und zu binden!

Die Corona-Pandemie wird uns auch im kommenden Schuljahren begleiten und den Berufsorientierungsprozess der Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs 2022/2023 beeinflussen. In letzten Schuljahren sind einige Schülerpraktika abgesagt worden und neue Wege der Berufsorientierung wurden entdeckt. Digitale Bewerbungsgespräche, Unternehmensbesichtigungen und Berufsorientierungsveranstaltungen sind heute Alltag. Die Corona-Pandemie hat uns alle geprägt und digitale Lösungen wurden schnell gefunden.

Für viele Schülerinnen und Schüler findet Berufsorientierung derzeit mobil vor allem am eigenen Schreibtisch statt. Ein Blick in die IHK-Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de) ist dabei für viele Ausbildungsinteressierte der erste Schritt zum

“

Denn am Ende ist ja unser aller Ziel, dass die Jugendlichen in eine Ausbildung starten die ihnen auch wirklich Spaß macht und die ihnen liegt.

”

▼ IHK-PODCAST

Jugendliche für eine Ausbildung in Westmecklenburg gewinnen

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, die Abschlussklassen bereiten sich auf die Prüfungen vor: Jetzt geht es für viele junge Menschen auf ins Berufsleben. Wie die IHK vor Ort für die Ausbildung in Westmecklenburg wirbt, darüber hat Christina Ehrich ausführlich in unserem Podcast gesprochen, aus dem wir hier Auszüge veröffentlichen. Sie ist Fachberaterin Fachkräftesicherung und Integration bei der IHK zu Schwerin.

Frau Ehrich, Welche Methoden und Kanäle nutzen Sie für die Beratung?

Ich beginne mal mit unseren digitalen Kanälen. Da sind wir vor allem seit dem Anfang der Corona-Pandemie auf Instagram und Facebook vertreten, um eben auch auf dem digitalen Weg junge Menschen anzu-

sprechen. Wir wollen darüber aber auch ihre Wegbegleiter, die Familie, Freunde, oder Trainer im Sportverein, also all diejenigen erreichen, welche junge Menschen auf dem Weg in die Berufswelt oder in die Berufsausbildung begleiten.

Sie richten sich nicht nur an die Schulabgänger selbst, sondern auch an deren soziales Umfeld?

Ja, genau. Ergänzend dazu bin ich viel in Schulen unterwegs: Vor allem in der 9. und 10. Klassenstufe und dann am Gymnasium in der 11. und 12. Klasse, um vor Ort ins persönliche Gespräch zu kommen. Ziel dabei ist, gemeinsam den richtigen Ausbildungsplatz oder den richtigen Beruf zu finden. Dabei unterstützen mich unsere Azubibotschafter.

passenden Ausbildungsunternehmen. Aktualisieren Sie Ihre Ausbildungsangebote in der IHK-Lehrstellenbörse daher regelmäßig. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Ausbildungsmöglichkeiten in Ihrem Unternehmen auf Ihrer Firmenhomepage schnell und einfach zu finden sind. Trotzdem ist der Besuch einer Berufsorientierungsmesse in diesem Jahr in präsender Form möglich. Hier gilt das Motto „Unternehmen trifft Schüler“. Informieren Sie sich über die Ausbildungsmessen der Region und über digitale Alternativen, sollte Corona eine Umsetzung in Präsenz unterbinden. Ermöglichen Sie es Jugendlichen Ihr Unternehmen kennenzulernen. Praktika, Schnupper- und Praxistage sind dafür eine hervorragende Gelegenheit. Sollten diese nicht in Präsenz realisierbar sein, suchen Sie nach digitalen Alternativen. Viele Unternehmen haben in den letzten Monaten kreative Lösungen entwickelt. Digitale Unternehmensführungen und auch online Praktika wurden von den ausbildungsinteressierten Jugendlichen gern angenommen.

Eine digitale Unternehmensführung ist eine gute Möglichkeit Ihr Unternehmen vorzustellen und Ausbildungsinteressierten erste Einblicke zu ermöglichen. Besonders im Produzierenden Gewerbe ist der Arbeitsalltag für Jugendliche nur schwer vorstellbar und wird erst greifbar, wenn sie eigene Eindrücke gewinnen konnten.

Ihre Auszubildenden können die Jugendlichen dabei unterstützen und beispielsweise eine Unternehmensführung selber durchführen und den Ausbildungsinteressierten ihre Fragen beantworten. Ein tolles Azubi-Projekt ist außerdem die Betreuung der Social-Media-Kanäle des Unternehmens, denn dort kennen

die Auszubildenden sich oft sehr gut aus und wissen was Ausbildungsinteressierte anspricht. Laden Sie Ihre zukünftigen Auszubildenden ein Ihr Unternehmen kennenzulernen und nutzen Sie die digitalen Möglichkeiten! Die IHK zu Schwerin ist für ihre Mitgliedsunternehmen vor Ort auf den Ausbildungsmessen in der Region und bietet erste Einblicke zu den 145 IHK-Ausbildungsberufen.

▼ **AUSBILDUNGSMESSEN IN WESTMECKLENBURG**

In Westmecklenburg gibt es zahlreiche Veranstaltungen und Messen rund um Ausbildung, Berufsorientierung und Studium, mit kompetenter Beratung. Sie erfahren durch uns aktuelle Termine.

▼ **AUSSTELLER WERDEN – JETZT ANMELDEN!**

Schon jetzt besteht die Möglichkeit, sich als Aussteller bei den oben benannten Veranstaltungen anzumelden, da die Plätze in der Regel nach Eingang der Anmeldung vergeben werden. Nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf.

▼ **TERMINE 2023**

▶ **BOMS – Berufsorientierungsmesse Städtedreieck A 14 am 25.03.2023**

Janne Dora Borchers
(Regionalmarketing Städteverbund A 14)
☎ 0451 38968-15, info@dreiecksgeschichte.de
www.dreiecksgeschichte.de/boms/

▶ **vocatium Schwerin 2023 am 03. und 04.05.2023**

Sport- und Kongresshalle,
Wittenburger Str. 118, 19059 Schwerin
Dorit Frank, IFT Institut für Talententwicklung
Nord GmbH
☎ 0385 207-58344, d.frank@if-talent.de

Informieren Sie sich über die Ausbildungsmessen der Region und über digitale Alternativen, sollte Corona eine Umsetzung in Präsenz unterbinden. Ermöglichen Sie es Jugendlichen Ihr Unternehmen kennenzulernen. Praktika, Schnupper- und Praxistage sind dafür eine hervorragende Gelegenheit.



IHK ZU SCHWERIN
Niki Laura Vogt
☎ 0385 5103-421
vogt@schwerin.ihk.de

Jetzt gibt es ja auch sehr informative Internetseiten, auf der die IHK gute Angebote vorhält. Die meisten Jugendlichen sind ja sehr affin, wenn es um die Onlinemedien geht. Wie sinnvoll ist es überhaupt noch, analog zu arbeiten?

Ich bin überzeugt davon, dass der direkte Kontakt fast noch wichtiger ist; denn digital können wir zwar auf Themen aufmerksam machen, erhalten jedoch kein direktes Feedback. Wir können auf diesen Kanälen nicht ins persönliche Gespräch kommen oder nur sehr schwer. Wir bieten auch eine WhatsApp Beratung an, aber auch dieser Kanal ersetzt nie das persönliche Gespräch.

Sie arbeiten mit Partnern zusammen. Welche sind das?

Wir haben natürlich ein großes Netzwerk zu den Schulen in Westmecklenburg und arbeiten mit verschiedenen Bildungsträgern zusammen, die auch die Schulen begleiten. Und dann gehört in dieses Netzwerk natürlich auch die Bundesagentur für Arbeit. Auch mit der Handwerkskammer arbeiten wir eng zusammen, um den Jugendlichen ein allumfassendes Bild zu ermöglichen. Denn am Ende ist ja unser aller

Ziel, dass die Jugendlichen in eine Ausbildung starten die ihnen auch wirklich Spaß macht und die ihnen liegt.

Wen würden Sie sich noch als Partner wünschen?

Wo Sie das sagen, fällt mir ein, dass ich einen Partner total vergessen habe. Das sind nämlich die Eltern, die eine total wichtige Rolle spielen, weil sie ihre Kinder ja von klein auf kennen, weil sie wissen, wo deren Stärken liegen. Es ist enorm wichtig, dass das Umfeld der Jugendlichen deren Selbstbewusstsein stärkt. Gemeinsam gibt es Wege, diese Stärken auch auszubauen.

AZUBI-Botschafter

Ausbildungsbotschafter sind junge Menschen, die sich momentan im zweiten oder dritten Jahr ihrer Berufsausbildung in den Mitgliedsunternehmen der IHK zu Schwerin befinden. Die bis dahin gesammelten Erfahrungen in der Ausbildung werden durch diese Botschafter in den Schulen oder anlässlich bestimmter Projekte gegenüber Schülern präsentiert. Fragen werden auf Augenhöhe der Jugendlichen auf diese Weise konkret beantwortet.



▲ *Christina Ehrich, IHK-Fachberaterin Fachkräftesicherung und Integration*

▼ AUSBILDUNG

Angebote zur Berufsorientierung



Die Ausbildungsbetriebe in Westmecklenburg erwarten motivierte und gut auf die Ausbildung vorbereitete Schulabgänger. Hier erhalten Sie Tipps und Hinweise zur Vorbereitung von Schulabgängern für ihren Einstieg in die berufliche Laufbahn.

▼ BERUFSFINDUNGSTAGE IN SCHULEN

► Vorstellen der Industrie- und Handelskammer sowie das Aufgabenfeld und die Bandbreite in der Berufsausbildung.

- Darstellen der Struktur und der Besonderheiten der Berufsausbildung in Westmecklenburg.
- Vorstellen von Ausbildungsberufen und den damit verbundenen Anforderungen und Voraussetzungen.
- Darstellen der regionalen Ausbildungssituation.

▼ ELTERNABENDE

- Darstellen der Struktur und der Besonderheiten der Berufsausbildung in der Region.
- Vorstellen von Ausbildungsberufen und den damit verbundenen Anforderungen und Voraussetzungen.
- Darstellen der Vorgehensweise der Ausbildungsunternehmen, um Auszubildende zu gewinnen (Bewerberfindung, Bewerberauswahl, Entscheidungskriterien).

▼ AWT-UNTERRICHT

► Vorstellen von Ausbildungsberufen, den damit verbundenen Anforderungen und Voraussetzungen im Unterrichtsfach Arbeit/Wirtschaft/Technik (AWT).

Diese und diverse Angebote leisten die Mitarbeiter der Industrie- und Handelskammer in Zusammenarbeit mit Vertretern von Ausbildungsbetrieben.

▼ VERMITTLUNG VON KONTAKTEN FÜR BETRIEBSBESUCHE

- Vorstellen von Berufsbildern (z. B. im Metall- und Elektrobereich sowie der Büroberufe und Berufe des Handels).
- Besuche der Ausbildungsbasis und Werkstätten, um mehr über das potenzielle Berufsumfeld zu erfahren.

Diese und diverse Angebote bietet die Industrie- und Handelskammer.

▼ IN SCHULEN

- Vorstellen von Ausbildungsberufen sowie die damit verbundenen Anforderungen, mögliche Einsatzgebiete und notwendige Voraussetzungen.
- Darstellen der Berufsausbildung in der jeweiligen Region (Ausbildungsberufe, Ausbildungsbetriebe, Berufsschulen).
- Darstellen der Vorgehensweise der Ausbildungsunternehmen, um Auszubildende zu gewinnen (Bewerberfindung, Bewerberauswahl, Entscheidungskriterien).

Diese und diverse Angebote leisten die Mitarbeiter der Industrie- und Handelskammer in Zusammenarbeit mit Vertretern von Ausbildungsbetrieben in IHK-Unternehmen.



IHK ZU SCHWERIN
Niki Laura Vogt
☎ 0385 5103-421
✉ vogt@schwerin.ihk.de

▼ STÄRKUNG DER DUALEN BERUFS-AUSBILDUNG

Ausländische Jugendliche

Die duale Berufsausbildung ist die zentrale Säule zur langfristigen Sicherung des Fachkräftenachwuchses. Seit vielen Jahren bereichern ausländische Auszubildende die Ausbildungssituation.

Erst mit Umsetzung des Bundesprogrammes MobiPro rückten ausländische Auszubildende stärker in den Mittelpunkt. Die Gewinnung von Jugendlichen aus dem europäischen Ausland konzentrierte sich in den Jahren des Programmes auf Spanien, Italien, Polen und Ungarn. Zeitweise begannen pro Jahr über 100 Jugendliche ihre Berufsausbildung in den IHK-Unternehmen Westmecklenburgs. Nach dem Auslaufen von

MobiPro kam es zur ersten Flüchtlingswelle und der Aufgabe, geflüchtete Jugendliche aus Syrien und weiteren Staaten in die Berufsausbildung zu integrieren.

Beide Phasen haben in den IHK-Ausbildungsunternehmen Veränderungen bewirkt. Die Unternehmen sind offen gegenüber ausländischen Jugendlichen. Sie haben die Erfahrung gesammelt, dass eine Berufsausbildung ohne ausreichende Sprachkenntnisse nicht erfolgreich ist. Eine zu Beginn der Ausbildung nachgewiesene B1- oder auch B2-Sprachprüfung reicht nicht aus, um in der Berufsschule zu folgen und die Abschlussprüfung gut zu bestehen.

193

AUSLÄNDISCHE AUSZUBILDENDE

aus 43 Ländern befinden sich aktuell in der Berufsausbildung.

▼ BERUFSBEZOGENE SPRACHFÖRDERUNG

Deutsch für den Beruf

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bietet für zugewanderte Auszubildende, die einen Bedarf an sprachlicher Weiterqualifizierung haben, berufsbezogene Sprachkurse an, um die sprachlichen Kenntnisse zu verbessern. Ziel der berufsbezogenen Sprachkurse soll es sein, den Wortschatz und das Grundwissen rund um das Thema Arbeit, Ausbildung und Beruf zu erweitern, um sicherer in der Arbeitswelt zu kommunizieren und die Besonderheiten der Arbeitswelt in Deutschland kennenzulernen. Das Ministerium für Bildung und Kindertagesstättenförderung MV plant, entsprechende kostenfreie und berufs begleitende Sprachkurse zu organisieren. Die Schulleiter der Berufsschulen kennen das Programm. Über die Berufsschulen erfolgt eine Bedarfsermittlung in den Berufsschulklassen. Ausbildungsunternehmen, die Auszubildende mit Migrationshintergrund beschäftigen, bei denen ein entsprechender Förderbedarf identifiziert wurde, können diesen Bedarf bitte an das für die Auszubildenden zuständige Regionale Berufliche Bildungszentrum (RBB) melden. Die Meldung ist derzeit nur für Auszubildende möglich, deren Berufsschulstandort im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern liegt. Die Kontaktdaten zu den Berufsschulen sind identisch mit den Anmeldedaten zur Berufsschule.

▼ WESENTLICHE INFORMATIONEN ZUM ANGEBOT SPEZIELLER BERUFS-SPRACHKURSE:

Ziel der Pilotierung ist eine stärkere Ausrichtung der Sprachkurse an die konkreten Förderbedarfe der Auszubildenden. Die Kurse werden intensiver an die Anforderungen und Inhalte der berufsschulischen und betrieblichen (dualen) Ausbildung angepasst. Die Kurszusammenstellung soll anhand einer Sprachbe-

darfserhebung in Bezug auf die Ausbildungsinhalte erfolgen. Der Sprachförderbedarf ist zu Beginn zu ermitteln und das erreichte Sprachvermögen am Ende des Kurses festzustellen.

Die Auszubildenden-BSK können unterschiedlich pilotiert/organisiert werden:

- ▶ BSK vor Beginn der Ausbildung oder im Rahmen des kontinuierlichen Berufsschulbesuchs (block- oder tageweise),
- ▶ allgemein-berufsbezogener oder fachsprachlicher Unterricht,
- ▶ Präsenz-Unterricht oder virtuelles Klassenzimmer.

Die Auszubildenden-BSK sind auf die verschiedenen Ausbildungsabschnitte abgestimmt. Die Kurse haben einen relativ kleinen Gesamtumfang.

- ▶ Ausbildungsabschnitt (-jahr) 1: 100 – 150 UE
- ▶ Ausbildungsabschnitt (-jahr) 2: 100 – 150 UE
- ▶ Ausbildungsabschnitt (-jahr) 3: 100 – 150 UE (inkl. Vorbereitung auf die IHK/HWK-Prüfung)

Nach Sammlung aller Bedarfsmeldungen erhalten die Auszubildenden und Ausbildungsbetriebe weitere Informationen direkt von den RBB.



Im Sommer 2022 haben 104 ausländische Jugendliche ihre Berufsausbildung begonnen. Sie kommen aus 33 verschiedenen Ländern. Somit befinden sich aktuell 193 ausländische Auszubildende aus 43 Ländern in der Berufsausbildung. Die Schwerpunkte der Herkunftsländer verschieben sich immer wieder. Aktuell stehen folgende Länder an der Spitze:

- ▶ Vietnam: 43
- ▶ Indonesien: 26
- ▶ Syrien: 14
- ▶ Philippinen: 13
- ▶ Kenia: 8
- ▶ Marokko: 7

Die Berufsausbildung mit ausländischen Auszubildenden kann sehr erfolgreich verlaufen. Sie ist eine interkulturelle Bereicherung in den Unternehmen. Auslän-

dische Jugendliche bringen andere Sichtweisen in die Unternehmen und somit auch in die Ausbildung ein. Aktuell verlassen jährlich ca. 3.000 Schülerinnen und Schüler die allgemein bildenden Schulen Westmecklenburgs.

Ein erheblicher Teil von ihnen interessiert sich für ein Studium, nicht für eine duale Berufsausbildung. Somit kann der notwendige Nachwuchs nicht allein aus der Region Westmecklenburg langfristig gedeckt werden. Dies gelingt nur durch die Gewinnung von ausländischen Jugendlichen.

Westmecklenburg ist gut aufgestellt und hat gute Erfahrungen. Die Berufsausbildung ist aber kein Selbstlauf. Ausländische Auszubildende müssen in ihrer Berufsausbildung stärker unterstützt und integriert werden.



IHK ZU SCHWERIN

Peter Todt

☎ 0385 5103-401

todt@schwerin.ihk.de



▼ TIPPS FÜR BERUFSSCHÜLER

Fahrtkostenrichtlinie angepasst

Die Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen des Landes Mecklenburg-Vorpommern für Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen zu den Kosten bei notwendiger Unterbringung und Fahrtkosten wurde zum Start des neuen Berufsausbildungsjahres angepasst.

▼ DIE WICHTIGSTEN INHALTE

Das Land Mecklenburg-Vorpommern gewährt nach Maßgabe der Verwaltungsvorschrift vom 22.07.2022 und der Verwaltungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltsordnung Zuwendungen für Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen bei notwendiger auswärtiger Unterbringung und Fahrtkosten.

Ein Rechtsanspruch des Antragstellers auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Vielmehr entscheidet die Bewilligungsbehörde aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Die Zuwendung wird im Rahmen einer Projektförderung als Festfinanzierung in Form eines nicht-rückzahlbaren Zuschusses gewährt. Der Festbetrag setzt sich zusammen aus einem Teilbetrag für die notwendige auswärtige Unterbringung und einem Teilbetrag für die Fahrtkosten.

Der Teilbetrag für die notwendige auswärtige Unterbringung beträgt pauschal 350,00 Euro je Schuljahr. Der Teilbetrag zu den Fahrtkosten für die

Hin- und Rückfahrt zum Unterricht beträgt für die kürzeste Strecke vom Wohnort zum Unterrichtsort pauschal:

- ▶ 280,00 Euro je Schuljahr bis 300 km und
- ▶ 560,00 Euro je Schuljahr über 300 km.

Der Antrag soll zusammen mit den erforderlichen Unterlagen spätestens bis zum 30. November beim BM eingereicht werden.

- ▶ Bestätigung der beruflichen Schule,
- ▶ Bestätigung des Ausbildungsunternehmens über die Ausbildungsvergütung lt. Berufsausbildungsvertrag (max. 750,00 Euro),
- ▶ Nachweis der Fahrzeit und der kürzesten Strecke,
- ▶ Erklärung zum Besitz eines Azubi-Tickets (Nutzung für welche Fahrten).

Der Zuwendungsempfänger erhält keinen Teilbetrag für Fahrten innerhalb des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach dieser Richtlinie, wenn für die Fahrten zwischen Wohnung und beruflicher Schule ein vom Land mitfinanziertes Ausbildungsticket genutzt wird.

Bewilligungsbehörde ist das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern, Referat 220, 19048 Schwerin. Die Bewilligung der Zuwendungen erfolgt durch schriftlichen Bescheid.



▼ EHRENAMTLICHE PRÜFER GESUCHT

Neues Prüfungsverfahren

Nach dem Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz vom 16. Oktober 2020 (BGBl. I S. 2187) gehört ab dem 1. Dezember 2022 zur ordnungsmäßigen Verwaltung die Bestellung eines zertifizierten Verwalters. Die IHK zu Schwerin befasst sich derzeit intensiv mit der Organisation der Prüfungsdurchführung.

Im Rahmen dessen werden IHK-Prüferinnen und IHK-Prüfer, welche mit dem Ehrenamt gesellschaftliche Verantwortung für die Unternehmen und deren Beschäftigte übernehmen wollen, gesucht.

▼ ERFÜLLEN SIE EINE DER FOLGENDEN ANFORDERUNGEN?

- ▶ Befähigung zum Richteramt,
- ▶ eine abgeschlossene Berufsausbildung zur Immobilienkauffrau oder zum Immobilienkaufmann, zur

Kauffrau oder zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

- ▶ einen anerkannten Abschluss Geprüfter Immobilienfachwirt/Geprüfte Immobilienfachwirtin
- ▶ einen Hochschulabschluss mit immobilienwirtschaftlichem Schwerpunkt oder
- ▶ langjährige Berufserfahrung im Bereich Wohnimmobilienverwaltung mit alsbaldiger Prüfung zum zertifizierten Verwalter

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten ehrenamtliches Mitglied in einem unserer Prüfungsausschüsse werden?

Dann freuen wir uns auf die ausgefüllte Prüferkarte von Ihnen. Diese und weitere Informationen zum Verfahren finden Sie auf unserer Internetseite unter der Dok.- Nr. 5431848.

IHK ZU SCHWERIN

Melanie Bruhn

☎ 0385 5103-412

✉ bruhn@schwerin.ihk.de

▼ KEIN KURZARBEITERGELD (KUG) WEGEN PREISSTEIGERUNGEN

Fehlende Wechselwirkung

Eine Gewährung von Kurzarbeitergeld (Kug) ist ausschließlich wegen aktuellen Preissteigerungen, insbesondere beim Gas und anderen Energieträgern, nicht möglich.

- ▶ Ein Anspruch auf Kug besteht, wenn der eingetretene Arbeitsausfall auf wirtschaftlichen Ursachen oder einem unabwendbaren Ereignis beruht.
- ▶ Preissteigerungen stellen kein unabwendbares Ereignis im Sinne des Kug dar, da es sich hierbei um ein übliches, allgemeines Marktrisiko handelt. Daher sind Preissteigerungen nicht als unabwendbares Ereignis im Sinne des Kurzarbeitergeldrechts anzusehen, das die Ausführung der Arbeit in einem Betrieb, wie zum Beispiel in Folge eines Brandes, vorübergehend teilweise oder ganz unmöglich machen.
- ▶ Wirtschaftliche Ursachen für Arbeitsausfälle im Sinne des Kug liegen vor bei konjunkturell bedingten Auftrags-/Nachfragerückgängen, strukturellen Veränderungen in einzelnen Branchen oder Regionen der Wirtschaft oder Störungen in der (internationalen) Arbeitsteilung und damit Ursachen, die sich durch Marktveränderungen/-verschiebungen aus der Teilnahme des Betriebs am Wirtschaftsleben ergeben. Hohe Energiepreise werden wie auch Preissteigerungen bei anderen Betriebskosten hiervon nicht erfasst.

Zur Frage, ob Kurzarbeitergeld bei steigenden Energiekosten gezahlt werden kann, wurde eine FAQ im Internet veröffentlicht. Die Regionaldirektionen wurden hierüber informiert.

Nach den Ergebnissen des Koalitionsausschusses vom 03.09.2022 sind für energieintensive Unternehmen bzw. Betriebe insbesondere sog. Wirtschaftshilfen vorgesehen (s. Ziffer 11 „Unternehmenshilfen“ und Ziffer 12 „Spitzenausgleich energieintensive Unternehmen“). Diese Hilfen beziehen sich auf das KfW-Sonderprogramm sowie die Prüfung der Bundesregierung, wie zukunftsfähige Unternehmen stabilisiert werden können, die wegen der Gasmangellage bzw. nicht tragfähiger Energiekosten die Produktion einstellen müssen. Darüber hinaus soll der sogenannte Spitzenausgleich bei Strom- und Energiesteuern um ein weiteres Jahr verlängert werden.

▼ ORIENTIERUNGSHILFEN

Folgende Beispiele können als Orientierungshilfe über eine mögliche Zahlung von Kug dienen:

▼ BEISPIEL 1:

Ein Stahlkonzern stoppt wegen der stark steigenden Energiepreise zwei Produktionsanlagen und schaltet die dafür benötigten Hochöfen ab. Durch die exorbitant gestiegenen Energiepreise ist die Wettbewerbs-

fähigkeit massiv beeinträchtigt. Die Anlagen können nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden.

--> kein Kug, da betriebswirtschaftliche bzw. unternehmerische Entscheidung. Es liegen keine wirtschaftlichen Ursachen für den Arbeitsausfall vor, da die Nachfrage nach dem Produkt weiterhin vorhanden ist. Hohe Energiepreise stellen -wie auch Preissteigerungen bei anderen Betriebskosten- keine wirtschaftlichen Ursachen dar.

▼ BEISPIEL 2

Sollte eine Produktion aufgrund einer Rationierung der Gasmenge beim produzierenden Unternehmen nicht mehr möglich sein, ist zu prüfen, ob die Voraussetzungen für ein unabwendbares Ereignis vorliegen. So mein unabwendbares Ereignis könnte z.B. vorliegen, wenn eine behördlich angeordnete Rationierung der Gasliefermengen erfolgt.

--> Wenn der Rationierung eine behördliche Anordnung zugrunde liegt, ist für den Arbeitsausfall ein Anspruch auf Kug möglich.

▼ BEISPIEL 3

Ein Zulieferer entscheidet sich, die Produktion einzustellen, da dieser in der Herstellung sehr viel Energie erfordert (Bewertung wie bei Beispiel 1). Ein abnehmender Betrieb benötigt diesen Artikel jedoch, um einen Teil seiner Produktion ausführen zu können. Beim abnehmenden Betrieb entsteht daher ein Arbeitsausfall.

--> Hier ist der Einsatz von Kug beim abnehmenden Betrieb grundsätzlich denkbar, soweit alle Voraussetzungen für das Kug vorliegen. Der abnehmende Betrieb müsste u.a. prüfen, ob der benötigte Artikel anderweitig (ggfs. auch zu höheren Kosten) bezogen werden kann oder ob ein Arbeitsausfall intern kompensiert werden kann (z.B. durch Umsetzung der Mitarbeiter auf andere Produktionsstrecken).

▼ FAZIT:

- ▶ Zur Orientierung der Operativen Services bei der Entscheidungsfindung und zur Sicherstellung einer einheitlichen Rechtsauslegung wurden entsprechende Leitlinien in den FAQ veröffentlicht.
- ▶ Die Entscheidung, ob Kug gezahlt werden kann, ist eine Entscheidung im Einzelfall. Dabei ist der zugrundeliegende Sachverhalt, der vom Betrieb vorgetragen wird, anhand der veröffentlichten Leitlinien zu bewerten.
- ▶ Sofern weitere Gesetzesänderungen zum Kurzarbeitergeld während der Energiekrise bzw. Rechtsverordnung in Kraft treten, wird eine einheitliche Anwendung mittels Weisung sichergestellt.



IHK ZU SCHWERIN

Peter Todt

☎ 0385 5103-401

todt@schwerin.ihk.de

▼ EU-BEITRITTSPROZESS BIETET WEITERES POTENZIAL

Sourcingchancen Westbalkan

Veranstaltungstipp:
Bekommen Sie detaillierte Länderinformationen auf dem Wirtschaftstag „Sourcingchancen auf dem Westbalkan“ am 28.11.2022, 10:00 – 13:00 Uhr in der IHK zu Schwerin und nutzen Sie anschließend die Möglichkeit von Einzelgesprächen mit den AHK-Vertretern.

Brüssel beginnt Verhandlungen mit Albanien und Nordmazedonien. Das bringt neuen Schwung für die EU-Integration. Wirtschaftlich ist die Region bereits eng mit der EU verbunden.

Die Europäische Union hat am 19. Juli 2022 Beitrittsverhandlungen mit Albanien und Nordmazedonien eröffnet. Damit kommt auf dem Westbalkan nach Jahren ohne echte Fortschritte wieder Bewegung in die EU-Annäherung. Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine hatte eine neue Dynamik in die Erweiterungspolitik der EU gebracht. Ukraine und Moldau wurden

innerhalb weniger Monate zum Beitrittskandidaten. Auch Georgien wurde der Status beim EU-Gipfel im Juni 2022 in Aussicht gestellt, aber an weitere Reformen geknüpft. Die Länder des Westlichen Balkans hingegen waren leer ausgegangen. Vor allem das EU-Mitglied Bulgarien hatte Fortschritte in der EU-Annäherung Nordmazedoniens blockiert. Nun hat die EU nachgebessert und zwischen Bulgarien und Nordmazedonien vermittelt und so den Weg für Verhandlungen geebnet. Die Aufnahme von Verhandlungen mit Albanien wiederum waren an Nordmazedonien gekoppelt.

LAND	ANTRAG AUF EU-BEITRITT	BEITRITTSKANDIDAT SEIT	BEGINN DER VERHANDLUNGEN	ABGESCHLOSSENE KAPITEL
Albanien	2009	2014	2022	Verhandlungen in 2022 begonnen
Bosnien und Herzegowina	2016	Offen	Offen	Nicht begonnen
Kosovo	Nicht eingereicht	Offen	Offen	Nicht begonnen
Montenegro	2008	2010	2012	3 von 33
Nordmazedonien	2004	2005	2022	Verhandlungen in 2022 begonnen
Serbien	2009	2012	2014	2 von 34

▼ WIRTSCHAFTLICHE INTEGRATION SCHON WEIT FORTGESCHRITTEN

Während die politische Integration der Länder langsam vorankommt, ist die Region wirtschaftlich bereits stark integriert. Rund 70 Prozent aller Exporte aus dem Westbalkan gehen in die EU, belegen Zahlen der nationalen Statistikbehörden. Das entspricht mehr als 27 Milliarden Euro. Die lokale Exportwirtschaft steht und fällt mit der Konjunktur in der Union. Spitzenreiter dabei ist Nordmazedonien. Das Zwei-Millionen-Einwohner-Land schickt fast 80 Prozent seiner Ausfuhren in die EU. Aufgrund des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen läuft der Handel mit allen sechst Ländern nahezu zollfrei.

▼ NEUE LIEFERMÄRKTE VOR DER HAUSTÜR

Der westliche Balkan ist aus deutscher Sicht ein Liefermarkt vor der Haustür. Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien sind auf dem Landweg innerhalb von nur 24 Stunden erreichbar. Das schlägt sich in den Außenhandelszahlen nieder. Der bilaterale Handel zwischen Deutschland und den sechs Westbalkanstaaten wuchs bis zur Coronapandemie dynamisch: Zwischen 2015 und 2019 legte er um fast 61 Prozent auf 12,7 Milliarden Euro zu. Mit diesem Volumen gehört der Westbalkan zu den 40 wichtigsten Handelspartnern der Bundesrepublik. Zudem investieren immer mehr ausländische Unternehmen direkt in der Region, um so die Kontrolle über die Lieferbeziehungen in der eigenen Hand zu haben.



▼ DEUTSCHLAND FÖRDERT EINKAUF

Bilaterale Initiativen stärken die Lieferbeziehungen. Vor allem die von der Bundesregierung ins Leben gerufene „Einkaufsinitiative Westbalkan“ baut Brücken zwischen den Märkten. Das Vorzeigeprojekt bringt Einkäufer aus Deutschland und potenzielle Lieferanten in qualifizierte B2B-Treffen zusammen. Im Fokus steht der Bedarf der deutschen Unternehmen. Informationen unter www.bme.de.

▼ VIELE BRANCHEN HABEN POTENZIAL

Einige Branchen verfügen über eine jahrhundertalte Tradition, andere nehmen erst an Fahrt auf. Besonders ausgeprägt ist das Potenzial in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmittel, Kunststoff, Holz verarbeitende Industrie und Möbel, Metall verarbeitende Industrie sowie Textil-, Schuh- und Lederindustrie. Zudem entwickeln sich Cluster in der Informationstechnik (IT). Gerade

die ehemaligen jugoslawischen Teilrepubliken verfügen über eine breite industrielle Basis und hatten früher eine eigene Automobil- und sogar Luftfahrtindustrie.

▼ SECHS STAATEN – EIN MARKT?

Die EU hat mit allen Staaten des Westbalkans Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) geschlossen. Aufgrund dieser Abkommen können die meisten Waren zwischen der EU und dem Westbalkan zollfrei gehandelt werden. Auch der Handel innerhalb der sechs Staaten ist aufgrund des Central European Free Trade Agreement (CEFTA) größtenteils zollfrei. Ein gemeinsamer Markt soll bis 2024 verbleibende nichttarifäre Handelshemmnisse beseitigen und den Warenverkehr vereinfachen. Die bereits bestehende Freihandelszone (CEFTA) bietet sich als Grundlage für eine weitere wirtschaftliche Integration an.

Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer (AHK)
www.serbien.ahk.de

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien (AHK)
www.nordmazedonien.ahk.de

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina (AHK)
www.bosnien.ahk.de

Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung (KDWW)
www.oegik.org/de

Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien (DIHA)
www.diha.al

Germany Trade and Invest
www.gtai.de

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik
www.bme.de

LAND	BIP/KOPF 2022 IN EURO	BIP WACHSTUM 2023 PROGN. IN %	AUSFUHRGÜTER
Albanien	5.480	+4,1	Textilien, Schuhe, Nahrungsmittel, Eisen und Stahl, Rohstoffe (o. Brennstoffe), Baustoffe/Glas/Keramik, Papier Pappe, Metallwaren, Maschinen, Chem. Erzeugnisse
Bosnien und Herzegowina	5.869	+3,0	Metallwaren, Rohstoffe (o. Brennstoffe), Maschinen, Möbel und -teile, chem. Erzeugnisse, Nahrungsmittel, Schuhe, Textilien, Elektrotechnik, Strom
Kosovo	4.204	+4,0	Bearbeitete Waren, Rohstoffe (o. Brennstoffe), Fertigwaren, Nahrungsmittel und lebende Tiere, Getränke, Chem. Erzeugnisse, Maschinen und Fahrzeuge, mineralische Brenn- und Schmierstoffe, tierische und pflanzl. Öle und Fette
Montenegro	7.928	+4,1	Rohstoffe (o. Brennstoffe), NE-Metalle, Strom,
Nordmazedonien	5.982	+3,8	Chem. Erzeugnisse, Elektrotechnik, Maschinen, Eisen und Stahl, Textilien, Nahrungsmittel, Rohstoffe (o. Brennstoffe) Möbel und -teile, Kfz und -teile, Getränke
Serbien	9.469	+4,0	Nahrungsmittel, Elektrotechnik, Chem. Erzeugnisse, Maschinen, Rohstoffe (o. Brennstoffe), Eisen und Stahl, Kautschuk-Erzeugnisse, Textilien, NE-Metalle, Kfz und -teile



IHK ZU SCHWERIN
Henrike Güdokeit
☎ 0385 5103-215
guedokeit@schwerin.ihk.de



▲ *Am Rande des Baltic Sea Business Day am 22.09.2022 in Rostock ergab sich die Gelegenheit zum Gespräch des IHK-Präsidenten, Matthias Belke, mit Ellen Wong, US-Botschaft in Berlin, und Tobias Bock, US-Generalkonsulat Hamburg. Matthias Belke informierte auf konkrete Nachfrage seine Gesprächspartner zur aktuell sehr schwierigen wirtschaftlichen Lage der Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern. Er verdeutlichte dabei die immens steigende Unsicherheit und damit fehlende Planbarkeit für die Unternehmen aufgrund der Energiekrise.*

▼ **NEUE CHANCEN**

Handelspartner USA

USA ist der weltweit größte Warenimporteur und der größte Importeur und Exporteur von Dienstleistungen. Auch für deutsche Firmen sind die USA der größte Warenabnehmer und das wichtigste Investitionsziel. Aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts suchen auch mehr Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern neue Absatzmärkte und schauen über den Atlantik. Viele Branchen in den USA streben eine Modernisierung an. Hinzu kommen staatliche Investitionsprogramme und eine Wende der US-Klimapolitik unter Joe Biden. Diese Entwicklung bietet für deutsche Unternehmen sehr gute Geschäftsmöglichkeiten. Konkret ergeben sich Chancen vor allem in den Bereichen

- ▶ Digitalisierung: in der Produktion sowie unternehmensintern, aber auch in Logistik und Gastronomie werden Digitalisierungslösungen nachgefragt
- ▶ Infrastruktur: Maschinen und Know-how zur

Unterstützung des Infrastrukturausbaus, u. a. Straßen, Stromleitungen, schnelles Internet.

- ▶ Erneuerbare Energien: Ausbau erneuerbare Energien, insbesondere Windkraft
- ▶ Elektromobilität: Entwicklung von Elektroautos sowie Ausbau der Ladeinfrastruktur

Die IHK zu Schwerin plant im Jahr 2023 Veranstaltungen zum Fokusmarkt USA. So ist im 2. Quartal 2023 ein Präsenzseminar zum Thema „Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen in den USA“. Eine weitere Wirtschaftsveranstaltung ist für 2023 in Planung.



IHK ZU SCHWERIN
Henrike Güdokeit
☎ 0385 5103-215
guedokeit@schwerin.ihk.de



▼ **WICHTIGER HINWEIS FÜR HANDELSDOKUMENTE**

Aus „Turkey“ wird „Türkiye“

Im Juni 2022 haben die Vereinten Nationen den Antrag der Türkei offiziell akzeptiert, dass der Name „Turkey“ ab sofort durch „Türkiye“ zu ersetzen ist. Das türkische Handelsministerium teilt in diesem Zusammenhang mit, dass sich diese Namensänderung auch auf Handelsdokumente beziehen soll. Das bedeutet einerseits, dass sämtliche in der Türkei ausgestellten Handelsdokumente ab sofort die englische Bezeichnung „Republic of Türkiye“ oder kurz „Türkiye“ statt „Turkey“ enthalten werden.

Andererseits wird von türkischer Seite darum gebeten, dass auch auf Handelsdokumenten, die in EU-Mitgliedstaaten ausgestellt werden, ebenfalls die Bezeichnung „Türkiye“ verwendet wird. Die Türkei

sichert eine Übergangszeit zu, in der Dokumente mit der alten Landesbezeichnung weiter bei der Einfuhr in die Türkei akzeptiert werden.

Eine konkrete Frist wird allerdings nicht genannt. Es ist Unternehmen somit zu empfehlen, in allen Außenhandelsdokumenten für die Türkei ab sofort die Bezeichnung „Türkiye“ zu verwenden.



IHK ZU SCHWERIN
Annett Reimer
☎ 0385 5103-213
reimer@schwerin.ihk.de

▼ EINWILLIGUNGSDOKUMENTATION

Grundlage bei Telefonwerbung

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat im Juli Auslegungshinweise zur Einwilligungsdokumentation bezogen auf Telefonwerbung veröffentlicht. Die BNetzA stellt u.a. den Kreis der dokumentationspflichtigen Unternehmen dar und beschreibt den Umfang der Dokumentationspflicht sowie die Berechnung der Aufbewahrungsfrist. Berücksichtigt werden dabei insbesondere markttypische Vertragsverhältnisse zwischen Auftraggebern von Werbeanrufern und Callcenter-Dienstleistern. Des Weiteren behandeln die Auslegungshinweise die Folgen eines Verstoßes gegen die Dokumentations- und Aufbewahrungspflicht sowie die Reichweite der Vorlagepflicht gegenüber der Bundesnetzagentur.

▼ DOKUMENTATIONSPFLICHT

Unternehmen müssen bei Telefonmarketing die vorherige ausdrückliche Einwilligung zur Telefonwerbung dokumentieren. Das ergibt sich aus § 7a UWG, der durch das Gesetz für faire Verbraucherverträge 2021 geändert worden war. Den Nachweis der Einwilligung müssen sie ab Erteilung für fünf Jahre aufbewahren. Nach jeder Verwendung der Einwilligung beginnt der Fristlauf von neuem. Auf Verlangen der Bundesnetzagentur sind die Nachweise unverzüglich vorzulegen. Verstöße gegen die Dokumentationspflicht kann die Bundesnetzagentur mit einem Bußgeld von bis zu 50.000 Euro ahnden.

Die bereits bestehenden Kompetenzen der Bundesnetzagentur bei unerlaubter Telefonwerbung werden hierdurch ergänzt. Die Behörde kann Telefonwerbung ohne vorherige Einwilligung der Verbraucher mit einem Bußgeld von bis zu 300.000 Euro ahnden. Sofern Werbeanrufer mit einer unterdrückten Rufnummer durchgeführt werden, kann die Bundesnetzagentur ebenfalls ein Bußgeld von bis zu 300.000 Euro verhängen. Zentrales Ziel der Dokumentationspflicht ist es laut BNetzA, einen jederzeit verfügbaren, rechtssicheren Nachweis über das Vorliegen einer Werbeeinwilligung derjenigen Personen zu ermöglichen, die zu Werbezwecken angerufen wer-

den. Der Nachweis müsse authentisch und nach dem Stand der Technik gegen Manipulation geschützt sein sowie belegen, dass die Werbeeinwilligung rechtmäßig entstanden ist und in ihrer Reichweite den Werbeanrufer abdeckt, der gegenüber den Einwilligenden durchgeführt werden soll. Das Unternehmen müsse hierfür alle angemessenen und zumutbaren Maßnahmen ergreifen, um diese Ziele zu erreichen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Regelung aus dem Wettbewerbsrecht mit den Vorgaben des Datenschutzes so anzuwenden sei, dass keine Widersprüche entstünden. So sei zwar nicht nur die Einwilligung zu dokumentieren, sondern im Rahmen der Dokumentation auch der vollständige Text der abgegebenen Erklärung. Ausgeschlossen sei jedoch das Dokumentieren von Daten, bei denen es sich um höchstpersönliche Informationen gehandelt habe und die für die Wirksamkeit der Einwilligung nicht als Nachweis erforderlich seien, z. B. Gesundheitsdaten oder Passwörter. Auch bezüglich der Art und Weise der Einwilligung gibt die BNetzA Hinweise. Wird eine Einwilligung beispielsweise im Rahmen eines Online-Gewinnspiels eingeholt, sind in die Dokumentation auch folgende Angaben aufzunehmen: verwendete URL, Einbettung in soziale Netzwerke, Gestaltungsnachweis (bspw. Screenshot), Informationen zu Widerrufsmöglichkeiten und – sofern dort Angaben zur Verwendung der Werbeeinwilligung oder zu einer Kopplung mit dem Gewinnspiel gemacht werden – Datenschutz- und Teilnahmebedingungen.

Für den Fall, dass eine Einwilligung erteilt worden ist, wird im Weiteren zu den Prozessen für den Fall einer Änderung oder eines Widerrufs Stellung genommen. Im Bereich der Alteinwilligungen wird darauf hingewiesen, dass auch vor der Einführung des § 7a UWG Nachweispflichten bestanden, die sich aus der DSGVO begründet haben. Die Auslegungshinweise führen im Ergebnis zu einer weiteren Belastung und werden insbesondere kleinere Unternehmen vor praktische Schwierigkeiten stellen, die das Mittel der Telefonwerbung faktisch uninteressant machen.

Die Auslegungshinweise finden Sie unter folgendem Link: <https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/Telekommunikation/Unternehmenspflichten/Telefonwerbung/start.html>



IHK ZU SCHWERIN

Lukas Fenski

☎ 0385 5103-512

fenski@schwerin.ihk.de



Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf

Vereidigter Buchprüfer a.D.
Steuerberater und Rechtsbeistand



**IHR PROBLEMLÖSER
IN KONFLIKTSITUATIONEN**

Für Sie da bei Gesellschafterkrisen
& Unternehmensnachfolge



Beratung per Videocall oder
persönlich unter 0172 24 14 287 www.gersdorf.consulting

▼ CYBERCRIME

Nach dem Angriff ist vor dem Angriff



ALLIANZ FÜR SICHERHEIT IN DER WIRTSCHAFT NORD-DEUTSCHLAND E. V.
Markus Wagemann
☎ 040 8180 36
markus.wagemann@aswnord.de



IHK ZU SCHWERIN
Thilo Krüger
☎ 0385 5103-514
krueger@schwerin.ihk.de

Ein Cyber-Angriff kostet jedes Unternehmen bzw. jedes Opfer viele Ressourcen, Kräfte, Geld und vor allen Dingen Zeit. Sobald die Systeme nach umfassender IT-forensischer Prüfung in Zusammenarbeit mit Ihrem IT-Dienstleister wieder sukzessiv hochgefahren werden können, stellt sich nach und nach der Alltag im Unternehmen wieder her. In unseren beiden vorherigen Artikeln (erschieden im Wirtschaftscompass 09/2022 und 10/2022) haben wir über die Prävention von möglichen Cyber-Attacken und den akuten Schadensfall gesprochen. Der folgende und letzte Beitrag unserer Reihe beschäftigt sich mit der Zeit nach dem Angriff und mit den daraus resultierenden neuen Erfahrungen. In der Welt von Cyber-Kriminellen gibt es keine Karenz- oder Schonphasen. Das heißt, dass – obgleich man gerade einen Schadensfall überstanden hat – der nächste Cyber-Angriff bereits geplant werden kann. Durchatmen und verschlafen ist leider nicht möglich. Neue und bessere Sicherheitsmaßnahmen müssen umgehend im Unternehmen implementiert werden.

▼ FEHLERKULTUR IM WANDEL

Die Aufbereitung eines Cyber-Angriffs befasst sich unter anderem mit der Ursachenforschung. Dabei ist eine der dringlichsten Fragen, wie die Angreifer in das System gekommen sind. Je nach Reife- und Schutzgrad eines Unternehmens sind die Einfallstore unterschiedlich ausgefeilt. Bei einem kleineren Unternehmen mit minimaler

IT-Sicherheit reicht eine einfache Phishing-Mail aus, welche zum Feierabend hin versandt wurde. Größere Unternehmen mit einer stärkeren IT-Sicherheit sind bisweilen Opfer von anspruchsvollen und minutiös geplanten Attacken. Nachdem das Einfallstor identifiziert wurde, ist es wichtig nicht von Schuld zu sprechen, sondern aufzuarbeiten, wie es zu dem Vorfall kommen konnte, sodass eine Wiederholung nicht mehr möglich ist.

Das Unternehmen muss sich dabei unter anderem Fragen stellen wie:

- ▶ War der Mitarbeitende ausreichend geschult, um den Angriff bzw. die Angriffsmethode zu erkennen?
- ▶ Wurde – falls vorhanden – das IT-Notfallprotokoll entsprechend befolgt?
- ▶ Wurden die IT-Dienstleister sowie Behörden zügig kontaktiert – funktionierte die Meldekette?
- ▶ Verließ die Kommunikation mit den Kunden transparent und zufriedenstellend für alle Seiten?
- ▶ Wird der Vorfall als Erfahrungsbeispiel für zukünftige Schulung aufgegriffen?
- ▶ Verfügen wir über eine offene Fehlerkultur in der Mitarbeitende angstfrei IT-Vorfälle oder Fehlverhalten melden können?
 - ▶ Konnten die IT-Sicherheitsmaßnahmen nach dem Angriff ausreichend verstärkt werden?

▼ CYBER-SECURITY MUSS IN DIE DNA ÜBERGEHEN

Die Wachsamkeit gegenüber aktuellen Angriffsmethoden sollte so automatisch erfolgen wie der

Schulterblick beim Spurwechsel im Straßenverkehr. Ein probates Mittel stellen hier Awareness Kampagnen dar. Dabei handelt es sich um eine Bündelung von verschiedenen Maßnahmen, um die Wachsamkeit und Kenntnisstand der eigenen Mitarbeitenden im Unternehmen zu steigern. Beispielsweise kann ein obligatorisches E-Learning, welches zwei Mal im Jahr absolviert werden muss, das nötige Fachwissen rund um das Thema Cyber-Security digital vermitteln.

Je nach Unternehmensgröße empfehlen sich auch Workshops, Inhouse Seminare oder Veranstaltungen von Verbänden, um die eigenen Mitarbeitenden miteinzubinden. Flankierende Maßnahmen, wie z. B. Infokarten und Plakate, bedruckte Mousepads oder aber ein Infodisplay an der Kaffeemaschine/ Teeküche steigern zusätzlich die Wachsamkeit der Mitarbeitenden im Unternehmen. Eine weitere Möglichkeit besteht in der Incentivierung der Mitarbeitenden, wenn sie Sicherheitslücken entdecken und Vorschläge einbringen, um diese zu beheben.

▼ SPIELEND ZU MEHR SICHERHEIT

Eine neuere Form der Sensibilisierungsmaßnahmen stellen Serious Games dar. Im Kontext eines Browsergames bzw. Computerspiels werden vorher ausgewählte Inhalte

im Zuge des Spielerlebnisses erlernt. Die Lernenden erspielen sich so zum Beispiel das Wissen um das Thema Phishing oder Social Engineering. Durch den spielerischen Charakter erhöht sich der Lerneffekt und auch die Freude am Lernen. Ein weiterer Vorteil liegt in der digitalen Form von Serious Games, sodass diese immer und überall gespielt werden können.

▼ FAZIT UND AUSBLICK

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unserer kurzweiligen Cyber-Security Reihe nützliche Tipps und einen ersten Überblick zu dem Thema bieten konnten. Cyberkriminalität wird in den nächsten Jahren weiterhin zunehmen und es ist unabdingbar, dass sich jedes Unternehmen mit dem Thema auseinandersetzen muss. Doch die Zunahme bringt es auch mit sich, dass es immer mehr Angebote, Veranstaltungen, Beratungen oder Workshops – ob digital, hybrid oder in Präsenz – geben wird, mit denen Sie sich umfassend informieren können.

Die Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland e.V. steht Ihnen, genauso wie Akteure der Sicherheitspartnerschaft Mecklenburg-Vorpommern und der IHK zu Schwerin jederzeit zur Seite. Für die Zukunft planen wir weitere spannende Formate und freuen uns über Ihr Interesse.



SAUBERKEIT IST UNSERE VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-Partner im Norden:

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



Informieren Sie sich jetzt über unsere Leistungen.



130

INTERESSIERTE

Sachverständige, Bauingenieure, Architekten und Juristen nahmen an der hybriden Veranstaltung teil.



IHK ZU SCHWERIN
Lukas Fenski
☎ 0385 5103-512
fenski@schwerin.ihk.de

▼ SACHVERSTÄNDIGENTREFFEN

29. Nordische Bausachverständigen-Tage

In der Zeit vom 14. bis zum 16. September 2022 trafen sich in Wismar Sachverständige, Bauingenieure, Architekten und Juristen bereits zum 29. Mal zu ihrem bundesweiten Erfahrungsaustausch, den Nordischen Bausachverständigen-Tagen.

Auch in diesem Jahr fand die vom Verband der Bausachverständigen Deutschlands e. V. (VBD), dem Kompetenzzentrum Bau e. V. und dem Bereich Bauingenieurwesen der Hochschule Wismar, der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern, der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin und anderen Partnern organisierte Veranstaltung große Beachtung. Bereits zum zweiten Mal in Folge fand die Veranstaltung in hybrider Form statt. Es nahmen rund 130 Interessierte teil.

▼ DREITÄGIGE FACHTAGUNG MIT SPANNENDEN THEMEN

Eröffnet wurde die dreitägige Veranstaltung mit einem Grußwort von Landejustizministerin Jacqueline Bernhardt, für die es nach ihrem Amtsantritt im November vergangenen Jahres ein besonderes Anliegen war, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Bernhardt hob die herausragende Stellung der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen im gerichtlichen Beweisverfahren hervor und zeigte große Anerkennung für die lange Tradition der Nordischen Bausachverständigen-Tage, die erstmalig im Herbst 1994 stattfanden.

Während der diesjährige Eröffnungstag unter der wissenschaftlichen Leitung von Ulrich Schäfer und Dr.-Ing. Wieland Kirchner, beide öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, im Zeichen der Wertermittlung für Boden und Gebäude stand, widmete sich der zweite Tag den Rechtsthemen, die im Zusammenhang mit der Sachverständigen-Tätigkeit stehen.

Frank Walter, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Hamm, referierte unter der Überschrift „Freude statt Frust – Gerichtsaufträge effizient, verfahrensfehlerfrei und qualitativ hochwertig erledigen“ und tauschte sich angeregt mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu diesem Thema aus. Zu dem aktuellen Thema regenerative Energien, insbesondere zu

deren rechtlichen Rahmenbedingungen und Hürden, berichtete Prof. Dr. Martin Maslaton, Rechtsanwalt und Dozent an der Technischen Universität Chemnitz. Maslatons Tätigkeitskern ist neben dem Umweltrecht auch das Recht der erneuerbaren Energien, sodass er den versammelten Sachverständigen auch aus seiner beruflichen Praxis zu dieser Thematik berichtete.

Den Schlussvortrag des zweiten Tages leistete Dr. Jörg Scheinpflug mit dem Thema „Signaturkarte für Sachverständige“. Scheinpflug ist Geschäftsführer der DECODA GmbH, die die Aktivitäten der Industrie- und Handelskammern zur elektronischen Signatur koordiniert. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, den deutschen Unternehmen sowie den öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen einen komfortablen Weg zur elektronischen Signatur zu schaffen.

Wie in jedem Jahr bot sich den Teilnehmern nach der Tagung auch diesmal die Möglichkeit des ungezwungenen Erfahrungsaustausches. Der diesjährige Abendempfang des Bürgermeisters fand im Technologie- und Gewerbezentrum im Wismarer Hafen statt. Aufgrund der urlaubsbedingten Abwesenheit von Oberbürgermeister Thomas Beyer übernahm des w1. Stellvertreter, Michael Berkhahn, diesen Empfang.

Die Vorträge des dritten Tages beschäftigten sich dann mit der Analyse und Vermeidung von Bauschäden und standen unter der wissenschaftlichen Leitung von Dipl.-Ing. Architekt Karsten Jürgens, öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger und Vorsitzender des VBD.

▼ BELIEBTE WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEIT

Die Nordischen Bausachverständigen-Tage bieten den Teilnehmern neben einer fachlich hochwertigen bautechnischen und baurechtlichen Weiterbildung auch die Möglichkeit des fachlichen und persönlichen Netzwerkers.

Eine aktuelle Liste aller IHK-Sachverständigen aus MV sowie weitgehendes Informationsmaterial ist kostenlos erhältlich bei der IHK zu Schwerin unter Tel. 0385 5103-512, E-Mail: fenski@schwerin.ihk.de oder online unter www.ihk.de/schwerin

▼ VERANSTALTUNG ZUR GRUNDSTEUERREFORM

Kompliziertes Verfahren

Am 7. September 2022 hat die IHK zu Schwerin gemeinsam mit der Handwerkskammer Schwerin und dem Finanzamt Schwerin für ihre Mitgliedsunternehmen eine Informationsveranstaltung zur Grundsteuerreform durchgeführt. Anlass hierfür war ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2018, das das derzeitige System der grundsteuerlichen Bewertung für verfassungswidrig erklärt hat. Dies hat zur Folge, dass ca. 36 Millionen wirtschaftliche Einheiten in Deutschland neu bewertet werden müssen, allein in Mecklenburg-Vorpommern 1,2 Millionen. Hierzu müssen Eigentümer von Grundbesitz bis zum 31. Oktober 2022 eine Feststellungserklärung gegenüber ihrem Finanzamt abgeben - eine weitere Herausforderung für die von Corona-Krise und Ukraine-Krieg ohnehin schon geplagte Wirtschaft.

▼ PRAXISTIPPS DIREKT VOM FINANZAMT

Die Veranstaltung war auf die Praxisprobleme der Unternehmen bei der Erstellung der Feststellungserklärung ausgerichtet. Vertreter des Finanzamtes

Schwerin, die maßgeblich für die Umsetzung der Grundsteuerreform verantwortlich sind, haben den Teilnehmern die Änderungen bei der Grundsteuer erläutert und wertvolle Tipps beim richtigen Ausfüllen der Formulare gegeben. Des Weiteren wurden den Teilnehmern anhand mehrerer Fallbeispiele die gängigsten Problemkonstellationen erläutert. Anschließend hatte die gut 40 Teilnehmer Gelegenheit, ihre individuellen Fragen mit den Vertretern des Finanzamtes zu besprechen. Bei Fragen, die nicht vor Ort geklärt werden konnten, versprach das Finanzamt einen zeitnahen Rückruf.

▼ WEITERE INFORMATIONEN

Die Finanzämter in Mecklenburg-Vorpommern haben zur Grundsteuerreform Sprechstunden eingerichtet, ein Termin kann über das Kontaktformular unter www.steuerportal-mv.de/Service/Terminvereinbarung vereinbart werden. Des Weiteren stellt die IHK zu Schwerin auf ihrer Internetseite (Dokumentenummer 5535306) die wichtigsten Informationen zur Grundsteuerreform zur Verfügung.



IHK ZU SCHWERIN

Thilo Krüger

☎ 0385 5103-514

krueger@schwerin.ihk.de

Anzeige

▼ MEDIAMARKT SCHWERIN BIETET PROFESSIONELLE LÖSUNGEN FÜR GESCHÄFTSKUNDEN

Starker Partner für gute Geschäfte

Schwerin, 28.10.2022: Für Privatkunden ist der MediaMarkt Schwerin seit jeher ein beliebtes Einkaufsziel. Mit dem Geschäftskunden-Programm adressiert der Elektronikfachmarkt auch gezielt Gewerbetreibende, Handwerker, Freiberufler, Bildungseinrichtungen und Behörden aus der Region. Für die persönliche Betreuung sorgt der Geschäftskundenberater im Markt.

Als starker Partner für Geschäftskunden empfiehlt sich der MediaMarkt Schwerin mit einem breiten und sofort verfügbaren Sortiment. Die gute Erreichbarkeit sowie kurze Wege sparen Transportkosten und garantieren kurze Lieferzeiten. Ein weiterer Pluspunkt ist die individuelle Beratung mit Rundum-Betreuung: „Unser Markt hat einen eigenen Geschäftskundenberater. Damit unterstützt ein persönlicher Ansprechpartner unsere Geschäftskunden dabei, das vorhandene Budget im Hinblick auf Effizienz und Produktivität optimal einzusetzen. Sowohl die Anschaffung von Produkten als auch unsere maßgeschneiderten Service-Lösungen werden sich rechnen“, verspricht Torsten Moldenhauer, Geschäftsführer im MediaMarkt Schwerin.

▼ HOCHWERTIGE AUSSTATTUNG FÜR DIE MODERNE ARBEITSWELT

Ein Schwerpunkt des Angebots für Geschäftskunden sind leistungsfähige und langlebige Elektronikartikel, die für die Kommunikation und Büroorganisation in

Unternehmen unverzichtbar sind. Wichtig für einen produktiven Betriebsalltag sind aber auch Kaffeemaschine, Kühlschrank & Co. Die Auswahl reicht vom hochwertigen Kaffeevollautomaten bis hin zu leistungsstarken Ventilatoren und Klimageräten, damit die Mitarbeiter auch bei heißen Temperaturen einen kühlen Kopf bewahren. Torsten Moldenhauer: „Es ist alles da, um eine zukunftsweisende Arbeitsumgebung zu schaffen, die den Arbeitsalltag erleichtert und die Produktivität fördert. Das gilt natürlich auch für das Home Office!“

▼ KAUF AUF RECHNUNG, GÜNSTIGE LEASINGVERTRÄGE

Maßgeschneiderte Finanzierungs-, Leasing- und Zahlungskonditionen sowie diverse Garantieverlängerungsoptionen für Geräte runden das Angebot ab. Alles in allem empfiehlt sich der Markt in jeder Hinsicht als Partner für gute Geschäfte.

▼ PERSÖNLICHER KONTAKT

Wer sich für ein individuelles Angebot interessiert oder sich einfach nur mal ein erstes Bild machen möchte, ist herzlich eingeladen, im Markt vorbeizuschauen oder direkt den persönlichen Ansprechpartner vor Ort zu kontaktieren. Christian Holz, Geschäftskundenberater im MediaMarkt Schwerin, steht unter schwerin.geschaeftskunden@mediamarkt.de zur Verfügung.

MediaMarkt

MediaMarkt, Deutschlands und Europas Elektronikhändler Nummer Eins, wurde 1979 gegründet und wird heute innerhalb der MediaMarktSaturn Retail Group als eigenständige Vertriebsmarke geführt. In Deutschland ist das Unternehmen derzeit mit rund 270 Märkten vertreten und beschäftigt mehr als 11.000 Mitarbeitende. Europaweit ist MediaMarkt in 12 Ländern an mehr als 870 Standorten und mit rund 38.000 Mitarbeitenden präsent.



Amtliche Bekanntmachungen

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin gibt hiermit bekannt, dass nachstehender Sachverständiger am 28.09.2022 für die Dauer von fünf Jahren erneut öffentlich bestellt wurde:

Dr.-Ing. Martin Knispel

Sachgebiet: „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“.

Schwerin, der 28.09.2022

gez. Matthias Belke
Präsident

gez. Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin gibt hiermit bekannt, dass die öffentliche Bestellung des Sachverständigen

Bau-Ing. Heinz-Dieter Diehn

Sachgebiet: „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“

am 28. September 2022 erloschen ist.

gez. Matthias Belke
Präsident

gez. Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin gibt hiermit bekannt, dass die öffentliche Bestellung des Sachverständigen

Dipl.-Ing. Peter Düring

Sachgebiet: „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“

am 28. September 2022 erloschen ist.

gez. Matthias Belke
Präsident

gez. Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin gibt hiermit bekannt, dass die öffentliche Bestellung des Sachverständigen

Dipl.-Ing. Peter Düring

Sachgebiet: „Schäden an Gebäuden“

am 28. September 2022 erloschen ist.

gez. Matthias Belke
Präsident

gez. Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin gibt hiermit bekannt, dass die öffentliche Bestellung des Sachverständigen

Dr.-Ing., Dipl.-Bauing. Uwe Schümann

Sachgebiet: „Holzschutz“

am 28. September 2022 erloschen ist.

Schwerin, den 28. September 2022

gez. Matthias Belke
Präsident

gez. Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer

Impressum

Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Eigentümer und Verlag:

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
Postfach 1110 41, 19010 Schwerin
Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12,
19053 Schwerin
☎ 0385 5103-0
Fax (0385) 5103-999
info@schwerin.ihk.de
www.ihk.de/schwerin

Verantwortlich: Siegbert Eisenach

Redaktion: Andreas Kraus

Titelfoto: Simon Michel; IHK/Winkler

Erscheinungstag: 1. November 2022

Verlag: maxpress agentur für kommunikation
GmbH & Co. KG
Stadionstr. 1, 19061 Schwerin
☎ 0385 760520
anzeigen@maxpress.de

Druck: MOD Offsetdruck GmbH
Gewerbestr. 3, 23942 Dassow

Druckauflage: 19.700 Exemplare (III/2022)
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Mitglieder der IHK zu Schwerin erhalten das Objekt im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei.

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK zu Schwerin. Im freien Verkauf beträgt der Bezugspreis pro Heft 1,50 Euro.

Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung und Änderung aller Beiträge vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe (Belegexemplar erbeten).



Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW)

Dieser Ausgabe liegt eine Vollbeilage der Wortmann AG bei.

IHK-Veranstaltungen

Diese Termine sind nur eine kleine Auswahl des umfangreichen Angebotes der IHK-Veranstaltungen. Unter www.ihkzuschwerin.de, Dok.-Nr. 1567, ist die Veranstaltungsdatenbank mit detaillierten Hinweisen online abrufbar. Eine direkte Onlineanmeldung ist möglich.

▼ DONNERSTAG, 03.11.

RUFER 2022

14:00 – 16:00 Uhr, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Manuel Zirm, ☎ 0385 5103-143
zirm@schwerin.ihk.de

▼ MONTAG 21.11. BIS FREITAG 25.11.2022

Schweriner Wissenschaftswoche

IHK zu Schwerin, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin
MegaMovies, Bleicher Ufer

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Thomas Lust, ☎ 0385 5103-308
lust@schwerin.ihk.de

▼ MONTAG, 28.11.

Sourcingchancen auf dem Westbalkan

10:00 – 13:00 Uhr, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Henrike Güdokeit, ☎ 0385 5103-215
guedokeit@schwerin.ihk.de

▼ DONNERSTAG, 01.12.

Europatag

16:00 – 19:00 Uhr, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Franz-Joachim Hofer
☎ 0385 5103-501
hofer@schwerin.ihk.de

Psychische Belastung im Arbeitsalltag

13:00 – 15:30 Uhr, IHK zu Schwerin, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Kristin Just, ☎ 0385 5103-206
just@schwerin.ihk.de

▼ DIENSTAG, 13.12.

Schweriner Steuerforum 2022

17:00 – 19:00 Uhr, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Thilo Krüger, ☎ 0385 5103-514
krueger@schwerin.ihk.de

WERBEN Sie im Wirtschaftskompass



Schicken Sie uns
ihre Anzeige an:

Tel.: (0385) 7 60 52-0

Fax: (0385) 7 60 52-60

anzeigen@maxpress.de

www.maxpress.de

Druckauflage:
19.700 Exemplare

**MACH,
WORAUF DU
BOCK
HAST!**



HIER STARTEN
IHK-LEHRSTELLENBOERSE.DE
AZUBI-HOTLINE 0385 5103-400